



Einsatz für die
Gesundheitsforschung



Neues Dachmarkenkonzept
schafft Klarheit



Innovation trifft
Teamarbeit

Bachner News

Jubiläumsausgabe
35
Jahre



» TopNews	
Wichtiges in Kürze	4
» Wir	
Ausbildung	18
35 Jahre Bachner News	22
Gesundheitsförderung	25
Mitarbeiter:innen aktuell	28
» Referenzen VorOrt	
Helmholtz Pioneer Campus	32
Industriepark Grimma	36
» Engagiert	
Kiga Igelbau	42
Bachner Stiftung	43
» EnergieGeladen	
DieEnergieFabrik	44
Bachner Green Energy	45
Impressum	46



4

Mit unserer neuen Arbeitskleidung von Strauss ist unser Team immer bestens gekleidet!



12

In Landshut entsteht derzeit ein topmodernes Büro- und Lagergebäude – der neue Arbeitsplatz für das regionale Team.



24

Unsere Auszubildenden im dritten Lehrjahr nahmen beim diesjährigen Azubi-Projekt das Re-Powering unseres Stammsitzes selbst in die Hand.



32

Unser Team wirkte beim Helmholtz Zentrum München mit, als ein neues Gebäude für die Biomedizin-Forschung entstand.



Vorwort

Als Bachner Group zeichnen wir uns nicht nur durch unsere Leidenschaft für Elektrotechnik, sondern auch durch Stabilität aus. Das zeigte sich unter anderem bei unserer Mitarbeitererehrung, bei der wir kürzlich im November wieder 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue zum Unternehmen ehrten. Ihre Loyalität ist nicht selbstverständlich – vielmehr sind Sie alle Leuchttürme für Ihre Kolleginnen und Kollegen, die auch in Zeiten voller Veränderung Orientierung und Halt bieten.

Unsere Bachner News feiern außerdem ihr 35-jähriges Jubiläum: Unsere erste Ausgabe wurde 1990 von Anton Ziegltrum, unserem damaligen Leiter der Verwaltung, erstellt und veröffentlicht. Seitdem ist das Heft stetig gewachsen, zeigt aber damals wie heute, welche Themen das Unternehmen bewegen.

In unserer aktuellen Ausgabe zeigen wir, was unser Team im Helmholtz Zentrum München leistet, begrüßen unsere neuen Auszubildenden und nehmen den Neubau unserer Niederlassung in Landshut genauer unter die Lupe. Bei all diesen Themen zeigt sich nicht nur die Einsatzbereitschaft von Ihnen allen, sondern auch, dass wir stolz auf unsere Leistungen sein können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Ihren Lieben eine besinnliche Winter- und Weihnachtszeit, ein frohes neues Jahr und viel Freude mit dieser Ausgabe der Bachner News.

Ihr

H. Bachner

Hans Bachner

Frischer Look für ein starkes Team

Neue Arbeitskleidung von Strauss

Wir bieten jetzt noch mehr: Künftig werden wir

mit Strauss, der weltweit führenden Marke für Berufskleidung und Arbeitsschutz, zusammenarbeiten.

Mit der Umstellung möchten wir ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild gegenüber unseren Kunden und Auftraggebern fördern. Mit Strauss haben wir einen Partner mit langjähriger Erfahrung

gefunden, der eine breite Auswahl an funktionaler und zugleich moderner Berufskleidung zur Verfügung stellen kann.

Außerdem werden wir gruppenweit einen Webshop einführen, in dem alle Mitarbeitenden ganz einfach digital bestellen können. Wir freuen uns schon auf die neue Bachner-Arbeitskleidung!



Die Verantwortung für Arbeitskleidung ist im Personalbereich neu angesiedelt worden. Für Rückfragen zur Umstellung wenden Sie sich bitte deshalb an **Stefanie Morgner** unter arbeitskleidung@bachner.de.

Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz

Überarbeitung unseres Web-auftritts

Modern, elegant, nutzerorientiert:

Unserer Website zeigt sich dank unseres Marketing-Teams in einem komplett überarbeiteten Design! Die neue Gestaltung überzeugt durch klare Strukturen, eine übersichtliche Navigation und frische, ansprechende Bilderwelten. Auch die Inhalte wurden überarbeitet. Wir erzählen nun noch prägnanter, wofür wir stehen, und bieten Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in unsere Projekte und Themen. Auch die Funktionalität der Website war ein wichtiger Gesichtspunkt in der Überarbeitung. Unser neuer Auftritt ist nun

nicht nur schneller, sondern auch in Hinblick auf Barrierefreiheit optimiert.

Wir bedanken uns bei allen Fachabteilungen, die uns bei der Überarbeitung der Website mit Inhalten und Feedback versorgt haben und somit entscheidend zum gelungenen Ergebnis beigetragen haben.



Jetzt das neue Design ansehen!



Immer auf dem Laufenden bleiben!

Unternehmensnews jetzt bei rexx

Die neuesten
Nachrichten
aus der Bachner
Group gibt es

ab 1. Januar 2026 auf unserer Plattform rexx! Im Zuge der Umstrukturierung und Optimierung der internen Informations- und Wissensprozesse wird unser bisheriges Intranet, Benefit Concepts, zum 31. Dezember 2025 abgeschaltet. Neuigkeiten aus dem Unternehmen werden dann ganz einfach auf der Startseite von rexx zu finden sein. Ein Überblick aller Nachrichten ist außerdem unter dem Reiter Portal im Kanal Allgemeine News sichtbar. Dank der praktischen rexx-App verpasst du außerdem nichts mehr – selbst, wenn du gerade nicht am PC bist.



Gemeinsam in eine starke Zukunft

SolaX Power als neuer Partner von DieEnergieFabrik

In der Energie-
Fabrik
(DEF)
tut sich

etwas: Mit SolaX Power haben wir einen neuen Partner und Hersteller von Energiespeicherlösungen an unserer Seite, der unser bestehendes Sortiment perfekt ergänzt. SolaX Power ist ein international tätiges Unternehmen mit mehr als zehn Jahren Erfahrung auf dem Markt der erneuerbaren Energien.

Das Portfolio im Bereich der Energiespeicher reicht von Systemen für den privaten Bereich bis hin zu Gewerbe- und Industrielösungen.

Wir haben aber nicht nur die Produkte von SolaX Power in unser Sortiment im DEF-Onlineshop aufgenommen. Als Speicherkompetenzzentrum bieten wir ab sofort ebenfalls Schulungen für alle interessierten Fachpartner an, um sich mit dem System vertraut zu machen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit SolaX Power und auf unser gemeinsames Ziel, die Energiewende aktiv mitzugestalten!



Wichtiges in Kürze

WARUM ENERGIE JETZT CHEFSACHE IST

Microsoft, 3. Energiekonferenz in Oberfranken - 2024



Smarte Ideen für die Zukunft

Ganzheitliche Energielösungen für Hotels

Im Oktober
durften wir
Teil der

Veranstaltung „Warum Energie jetzt Chefsache ist – Strategien, Beispiele und Lösungen rund um Energieeffizienz und Gebäudeautomation“ sein. Ausgerichtet wurde sie vom Hotelkompetenzzentrum in Oberschleißheim und eingeladen waren alle Interessierten aus der Hotel- und Gastgewerbebranche.

In Zeiten steigender Energiepreise und wachsender Anforderungen an Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien wurde diskutiert, wie Hotels ihre Energieverbräuche effizient steuern und gleichzeitig ihr Komfortlevel für die Gäste halten können. Dieses Thema behandelte auch unser Geschäftsführer Ralf Gaffal bei seinem Einstiegsvortrag für die Veranstaltung: So sensibilisierte er die Anwesenden für die steigenden Energiepreise und die ganzheitlichen Lösungsansätze, die sich im Rahmen der Energiewende entwickeln.

Intelligente Lösungen für die Zukunft

In ihrem Workshop vertraten unsere anwesenden Experten von Smart Q Energy Solutions und Bachner PrimeCharge einen ganzheitlichen Ansatz. So müsse ein Hotel mit all seinen Verbräuchen als ein Ganzes betrachtet und an einer zentralen Stelle überwacht werden. Dieses Monitoring lässt sich am besten durch ein Energiemanagementsystem realisieren, das auf Basis von Künstlicher Intelligenz arbeitet und sich an das jeweilige Objekt genauestens anpasst. Ein ganzheitliches System ist aber nicht nur gut für den Geldbeutel. So steigert es außerdem die Nachhaltigkeit und bringt Versorgungssicherheit mit sich.

Im Laufe der Veranstaltung zeigte sich, dass die Energieversorgung auch für Hotels eine immer bedeutendere Rolle spielt – und mithin zur Chefsache geworden ist. Wir bedanken uns beim Hotelkompetenzzentrum für die Einladung zur gelungenen Veranstaltung.



Jetzt noch mehr
von Smart Q
erfahren!



Unser Team wächst – mit deiner Unterstützung!

Unser Programm zur Mitarbeiterempfehlung im Check

Goran Radovic, 40 Jahre, ist seit Juni 2024 bei der Bachner Group

und arbeitet im Bereich MSR-Technik für die Niederlassung München. Auf unserer Plattform für Mitarbeiterempfehlungen, Sprad, ist er einer der Kollegen, die besonders aktiv sind. Im Gespräch erzählt er, wie er mit der Plattform in Berührung gekommen ist und wie er sie nutzt.

Wie bist du das erste Mal mit Sprad in Kontakt gekommen?

Ich kannte Sprad tatsächlich schon, bevor ich zu Bachner gekommen bin. Beim Kaffeetrinken hat mir ein Bekannter von Sprad erzählt und mir die Stellenanzeige für meinen jetzigen Job gezeigt. Auf genau diese Stelle habe ich mich dann später beworben – so bin ich zu Bachner gekommen.

Hast du selbst schon einmal jemanden über Sprad angeworben?

Ja, das habe ich. Bei meinem vorherigen Arbeitgeber hatte ich einen Kollegen, Mufid Zahirovic, mit dem ich viel zusammengearbeitet habe. Vorübergehend haben wir sogar gemeinsam in einer Wohngemeinschaft gewohnt.

Nachdem ich zu Bachner gewechselt hatte, habe ich dann ein offenes Stellenangebot über WhatsApp bekommen. Das hat sehr gut zu ihm gepasst, daher habe ich das direkt weitergesendet. Kurze Zeit später ist er dann auch zu Bachner gewechselt – das hat mich wirklich sehr gefreut.

Wie ging es dann weiter?

Mufid hat die Probezeit bestanden – das hat mich nicht überrascht, ich kannte ihn ja schon und wusste, dass er gute Arbeit leistet. Ich freue mich aber trotzdem, dass er geblieben ist. Wir arbeiten beide in der MSR-Technik, aber auf unterschiedlichen Baustellen. Trotzdem haben wir immer noch viel Kontakt, tauschen uns aus und helfen uns gegenseitig, wenn wir mal ein Problem haben.

Wie und wie oft nutzt du Sprad?

Ich nutze Sprad in der Regel über WhatsApp. Wenn ich eine neue Nachricht erhalte, schaue ich die neuen Jobs durch. Sobald mir jemand einfällt, der zur ausgeschriebenen Stelle passen würde, leite ich sie weiter.

Deutsch ist nicht deine Muttersprache – wie einfach war die Nutzung von Sprad für dich trotzdem?

Der Prozess ist sehr einfach und gut verständlich. Ich habe den Job gesehen und den Link direkt per WhatsApp an Mufid gesendet. „Das war sehr unkompliziert – auch sprachlich.“

Würdest du Sprad Kolleg:innen weiterempfehlen – und warum?

Ja, ich würde es mit Sicherheit weiterempfehlen. Zum einen bekommt man für jede erfolgreich angeworbene Person rund 1.500 Euro. Das ist ein schönes Extra, für das ein kleiner Urlaub auf jeden Fall drin ist, z. B. in die Tiroler Alpen oder für 10 Tage nach Montenegro.

Zum anderen ist es aber auch schön, Freunden und Bekannten, die gerade auf der Jobsuche sind, helfen zu können.



Was ist Sprad?

Sprad ist ein digitales Mitarbeiterwerben-Mitarbeiter-Programm. Es ermöglicht Mitarbeiter:innen, per Handy offene Stellen an ihre Kontakte weiterzuleiten oder über Social Media zu teilen – das ganz ohne zusätzliche App. Jede:r Mitarbeitende in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis kann sich bei Sprad anmelden, Stellen weiterleiten und so Punkte bei Sprad sammeln. Je mehr Empfehlungen erfolgreich geteilt werden, desto schneller wächst das Punktekonto – und damit die Höhe der Auszahlung.

Mehr Infos zu Sprad findest du in unserer Wissensdatenbank unter Mitarbeiterempfehlung.



Jetzt anmelden und ausprobieren!

Hast du einen Tipp für Mitarbeitende, die Sprad noch nicht ausprobiert haben?

Ein bisschen Glück ist natürlich dabei, ob man für einen bestimmten Job auch jemanden kennt, der dazu passt. Aber sich bei Sprad anzumelden ist auf jeden Fall einen Versuch wert. Mein Tipp ist also, dem Ganzen zumindest eine Chance zu geben – vielleicht erreicht die Stellenanzeige ja die richtige Person. Mit etwas Glück ist der nächste Urlaub gesichert!



Mit Energie nach ganz oben

20 Jahre Bachner in Ober- schleißheim

Es ist ein bedeutender Meilenstein in unserer Firmengeschichte:

Vor 20 Jahren etabliert Bachner Elektro ein neues, starkes Standbein an einem der dynamischsten Wirtschaftsstandorte der Welt. In Oberschleißheim bei München baut Geschäftsführer Erwin Daimer gemeinsam mit seinem Kollegen Georg Gabelsberger die „Münchener Niederlassung“ auf. Die ersten Kompetenzfelder des Standortes entwickeln sich in der Elektrotechnik und der Starkstromtechnik. Stichwort Kompetenz: Die Auftragslage

der Niederlassung steigt durch viele erfolgreiche Projekte rasant – und mit ihr der Expansionsgedanke. Nach nur fünf Jahren folgt 2010 der Umzug von der St.-Margarethen-Straße in einen großen Neubau in der Sonnenstraße. Hier hat das immer schneller wachsende Team mehr Platz, um das Portfolio der Niederlassung auf- und auszubauen.

Wo alle Fäden zusammenlaufen

Mit der MSR-Technik/Gebäudeautomation, IT-, Daten- und Netzwerktechnik, Mittelspannung sowie

Planung und Engineering kommen schnell weitere Kompetenzbereiche hinzu. „Ein besonders prägendes Feld ist die Sicherheitstechnik, die wir weltweit von Oberschleißheim aus steuern“, beschreibt Erwin Daimer die innovative Kraft des Standortes. Doch nicht nur das: Er trägt hier, im Hauptkompetenzzentrum für alle technischen Bereiche der Bachner Group, die übergeordnete Verantwortung. Auch der zentrale Einkauf und die zentrale Kalkulation befinden sich am Münchner Standort. Dazu wurde vor Ort auch die gruppenweite Baurechtsabteilung aufgebaut. Das sorgt für jede Menge Dynamik – doch das



„Ich freue mich, dass wir in knapp 20 Jahren einen so vielfältigen Kundenstamm aufbauen konnten. Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.“

Erwin Daimer, Geschäftsführer

Oberschleißheimer Netzwerk greift noch weiter: Ebenso die Bachner-Niederlassungen in Ingolstadt und Steyr/Österreich sind an den Standort angeschlossen und arbeiten eng mit ihm zusammen.

Expertise und Einsatz für große Namen

Von dieser gewachsenen Expertise wollen seit Gründung der Niederlassung auch die Big Player im Markt profitieren. Und so wurden von 2005 bis heute bereits viele beeindruckende Projekte aus unterschiedlichen Branchen umgesetzt – unter anderem für

Airbus, BMW Group, Daiichi-Sankyo, Helmholtz Munich, MAN, MTU oder SAP. Eines der prestigeträchtigsten Aufgaben war und ist sicherlich das FIZ Future der BMW Group. In Oberschleißheim bleibt der Blick aber auch immer nach vorne gerichtet: Neue Strategien und wichtige Zukunftsthemen für die gesamte Bachner Group finden hier ihren Anfang und werden kompetent entwickelt.

Kein Erfolg ohne Leidenschaft

Der starke Motor hinter der Erfolgsgeschichte Oberschleißheims sind natürlich die etwa 300

Mitarbeitenden, die hier am größten Standort der Bachner Group täglich ihr ganzes Know-how einbringen und vollen Einsatz zeigen. Seit Tag Eins nach wie vor dabei: Erwin Daimer, der Bachner mit seinem Team am Standort München in die Champions League der Elektrotechnik geführt hat. Denn Oberschleißheim ist bestens vorbereitet für die komplexen Herausforderungen der kommenden Jahre.

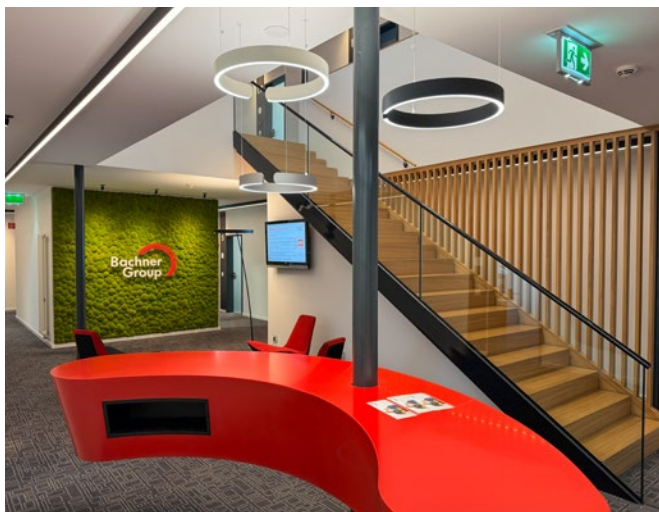
Wir wünschen der gesamten Niederlassung weiterhin viel Erfolg und gratulieren ganz herzlich zu 20 Jahren in der Königsklasse.



2005:
Erste Niederlassung in der St.-Margarethen-Straße



2010:
Neubau auf der grünen Wiese in der Sonnenstraße





Elektrotechnik Kunzmann wächst weiter

Erweiterung unseres Schaltanlagenbaus in Zwönitz

Bei Elektrotechnik Kunzmann in Zwönitz

begannen

mit einem symbolischen Spatenstich im Herbst die Bauarbeiten für den Neubau der Schaltanlagenproduktion. Vor Ort waren neben den beiden Geschäftsführern von Kunzmann Elektrotechnik, Heino Kretzschmann und Frank Schiek, auch der Bürgermeister von Zwönitz sowie Vertreter des Generalunternehmens und des Architekturbüros.

Und auch der Geschäftsführer der Bachner Group, Ralf Gaffal, reiste für den besonderen Termin von Mainburg aus an. „Wir sehen Elektrotechnik Kunzmann als wichtigen Bestandteil unseres Firmennetzwerks“, sagte Gaffal. „So ist es

uns möglich, unseren Kunden ein umfassendes und maßgeschneidertes Angebot ganz nach ihren Bedürfnissen anzubieten.“

Mehr Platz für neue Kolleginnen und Kollegen

Der Neubau erhöht die Produktionsfläche von rund 300 auf 1.800 Quadratmeter. „Mit der Vergrößerung unseres Schaltanlagenbaus können wir noch mehr Kunden beliefern“, sagt Schiek. „Wir arbeiten außerdem daran, unser Produktsortiment um noch größere Anlagen zu erweitern.“ Damit diese erhöhte Kapazität auch bedient werden kann, werde in der kommenden Zeit auch Personal eingestellt werden. Derzeit rechnet man mit rund 40 neuen Arbeitsplätzen.

Dass das Grundstück gegenüber des Stammgebäudes von Elektrotechnik Kunzmann zum Verkauf stand, war ein Glücksfall. „Wir freuen uns, Zwönitz treu zu bleiben und in den Standort und seine Qualitätsarbeit zu investieren“, erklärt Kretzschmann. „Mit unserer Investition stellen wir sicher, dass wir wettbewerbsfähig bleiben und gestalten gleichzeitig die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland aktiv mit.“

Die Fertigstellung des neuen Schaltanlagenbaus ist für April 2026 geplant. Wir sind schon gespannt auf das Ergebnis!





Unser neues Bachner Group Kundenmagazin

Eintauchen in die Bachner-Welt

In 35 Jahren haben unsere Bachner News schon einiges an Wandel durchgemacht. Aussehen, Umfang, Themen – all das änderte sich mit den verschiedenen Redakteuren, die das Mitarbeitermagazin mitgestalteten. Doch was für den internen Gebrauch anfang, war zuletzt wegen seines Erfolgs und seiner Strahlkraft auch an unsere Kunden und Geschäftspartner verteilt worden. Und auch hier wurde es begrüßt: So lagen unsere Bachner News im Eingangsbereich anderer Unternehmen aus oder wurden in ihrer digitalen Variante im Intranet geteilt.

Nun wollen wir einen Schritt weitergehen, um unserem gewachsenen Empfängerkreis und seinen Bedürfnissen gerecht zu werden: Aus den Bachner News, die an Mitarbeitende und Kunden gleichermaßen verteilt werden, wird ein Mitarbeitermagazin und ein Kundenmagazin.

Zwei Magazine – für jeden etwas dabei

Die Bachner News bleiben als Herzensprojekt, das die Familie Bachner vor über drei Jahrzehnten selbst ins Leben rief, das Mitarbeitermagazin unserer Bachner Group. Hier werden wir den Fokus künftig noch mehr auf Themen richten, die unsere Kolleginnen und Kollegen interessieren, und den Arbeitsalltag in unserer Unternehmensgruppe zeigen.

Neu an Bord ist unser Kundenmagazin, das ON heißen wird. Hier möchten wir uns konkret mit Themen beschäftigen, die unsere Kunden umtreiben. Wir bieten mit ON einen Mehrwert: Unser Fachwissen wird spannend verpackt und bietet Gesprächsstoff. Gleichzeitig können wir präsentieren, was uns als Bachner Group im Umgang mit unseren Kunden auszeichnet: Expertise, Zuverlässigkeit und Stabilität. Wir zeigen: Das leisten wir schon heute und das können wir auch für noch viele weitere Kunden umsetzen. Wir bleiben nicht stehen.

Und warum jetzt der Name ON?

Das ist viel mehr als nur ein Titel – denn es ist gleichzeitig auch unsere Devise. Wir sind immer ON, immer an, geben alles für unsere Projekte. Bei uns fließt Strom: Wir schalten auf volle Power für unsere Kunden. Wir knipsen das Licht an, der Stromkreis schließt sich.

Beide Magazine, sowohl die Bachner News als auch ON, sollen unsere Bachner Group in all ihren Facetten widerspiegeln. Als Redaktion der beiden Hefte geben wir immer unser Bestes, diese Vielfalt und die Leidenschaft bei uns widerzuspiegeln. Doch das schaffen wir nicht alleine: Wir brauchen euch da draußen, direkt vor Ort, mitten im Geschehen! Was sind eure Geschichten? Wofür brennt ihr in eurem Beruf? Welche Themen möchtet ihr den Kunden näherbringen, wie können wir euch bei eurer Arbeit unterstützen?

Als Redaktionsteam sind wir gespannt und freuen uns auf eure Ideen und Inspiration – schreibt uns jederzeit unter marketing@bachner.de.



Wir stärken unsere regionale Präsenz

Unsere Niederlassung Landshut vergrößert sich! Um Platz für das stetig wachsende Team von Niederlassungsleiter Harald Schiekofer zu schaffen, bauen wir in der niederbayerischen Landeshauptstadt Landshut eine neue Niederlassung mit Büro- und Lagerflächen. Im August 2025 fand dazu der symbolische Spatenstich statt – und seitdem geht es stetig weiter mit den Bauarbeiten.

Beim Neubau setzen wir zudem auf Nachhaltigkeit: Dank eines ganzheitlichen und durchdachten Energiekonzepts wird die Landshuter Niederlassung mit einer

Photovoltaikanlage, einer Luft-Wärme-Pumpe und Ladepunkten für E-Autos ausgestattet.

Stetiges Wachstum in Landshut

„Unser Team in Landshut hat sich längst als feste Größe vor Ort etabliert“, erklärt Schiekofer. „Mit dem Neubau stärken wir den strategisch wertvollen Standort weiter und schaffen außerdem Platz für neue Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen.“

Zu diesen zählen unter anderem die Verwaltung mit Einkauf, Kalkulation oder Controlling, aber auch

unsere Fachbereiche Elektrotechnik und Gebäudeautomation. Mit dieser Teamvergrößerung schaffen wir eine effizientere Gestaltung unserer internen Prozesse.

Die Fertigstellung des neuen Gebäudes für die Niederlassung Landshut ist bis Dezember 2026 geplant – dann können die Kolleginnen und Kollegen auch schon einziehen. Wir sind gespannt, das fertige Gebäude zu sehen und freuen uns natürlich auf eine gebührende Einweihungsfeier!





**Einführung
unseres ISMS**

Für noch mehr Sicherheit im Unternehmen

Ob Kundendaten, interne Projektdokumente oder die Weiterentwicklung unserer Bachner Group – in einer zunehmend digitalen Arbeitswelt ist der Schutz von Informationen wichtiger denn je. Unsere Mitarbeitenden sind sich seit jeher dieser Verantwortung bewusst und gehen sorgfältig mit diesen um.

Das werden wir im Januar offiziell nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 als Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zertifizieren lassen. Zusätzlich werden wir die Anforderungen der höchsten Stufe, Level 3, des TISAX-Modells (VDA-ISA) berücksichtigen, da dieses insbesondere für unsere Partner in der Automobilindustrie entscheidend ist. Mit ihnen können wir ein nachweislich strukturiertes und wirksames Sicherheitsniveau vorzeigen.

Mehr Orientierung für mehr Sicherheit

Unser ISMS regelt grundlegend den Umgang mit Informationen durch die einzelnen Mitarbeitenden. Wesentliche Inhalte sind unter

anderem Verhaltensregeln zum Virenschutz, Richtlinien für sichere Passwörter und Arbeitsplätze sowie Regelungen zur Nutzung von Internet und E-Mails.

Aber auch die physische Sicherheit wird mitgedacht: So wird festgelegt, wie mit Besucher:innen umgegangen wird oder welche Personengruppen welche Zugangsrechte für Gebäude oder einzelne Räume haben.

Wir ziehen alle an einem Strang!

Mit unserem ISMS schaffen wir nicht nur mehr Sicherheit, sondern auch mehr Transparenz und Klarheit im Umgang mit Informationen. So bleiben wir als Bachner Group auch weiterhin zukunftsfähig und langfristig erfolgreich.

Ein ISMS lebt von der Beteiligung aller Mitarbeitenden – es ist ein Gemeinschaftsprojekt. Daher sind wir auf die Mitarbeit aller Kolleg:innen aus der Bachner Group angewiesen, damit wir unser ISMS erfolgreich umsetzen und langfristig unsere Standards halten können.

Unsere Richtlinie zur Informationssicherheit mit all ihren Regelungen findet sich übersichtlich zusammengefasst auf unserer Wissensdatenbank zum Nachlesen.

Zertifizierungen im Überblick

ISO 27001 ist eine internationale Norm für ISMS, die Anforderungen zum Schutz von Daten und IT-Systemen definiert. Sie legt fest, wie Risiken systematisch identifiziert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen behandelt werden.

TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist ein von der Automobilindustrie entwickelter Standard zur Bewertung der Informationssicherheit von Unternehmen und orientiert sich an ISO 27001. Das Ergebnis eines TISAX-Assessments wird über eine zentrale Plattform teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung gestellt, um Vertrauen und Effizienz in der Zusammenarbeit zu erhöhen.



Wissensdatenbank und Mitarbeiterportal starten durch

Ein neues Dreamteam für die Bachner Group

Pünktlich zum neuen Jahr starten am 1. Januar 2026 sowohl unser neues Mitarbeiterportal als auch unsere Wissensdatenbank in der Bachner Group. In den letzten Monaten haben die beiden Abteilungen Digitalisierung und IT unter Hochdruck daran gearbeitet, alle Inhalte gemeinsam mit den Fachabteilungen in die Datenbank zu importieren und zu aktualisieren. Tamara Striegl aus dem Digitalisierungsteam setzte die übersichtliche und intuitive Struktur für die

Wissensdatenbank in enger Zusammenarbeit mit unserer IT-Abteilung auf.

„Aus vielen persönlichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen habe ich mitgenommen, dass der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle für alle Informationen und Anleitungen aus der Bachner Group sehr präsent ist“, erklärt Michael Binn, Leiter der Abteilung Digitalisierung und Prozesse, den Schritt. „In Zukunft können Key User der einzelnen Teams die von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen jederzeit selbstständig anpassen und aktuell halten.“

So ist nicht nur alles an einem Ort, sondern auch immer aktuell.“

Neue Zentrale für Wissen

Alle Inhalte, die bisher in unserem Intranet von Benefit Concepts zu finden waren, haben nun ihren Platz in der Wissensdatenbank gefunden. Tamara Striegl aus dem Digitalisierungsteam kümmerte sich federführend um diesen wichtigen Schritt und auch darum, für alle Abteilungen die Möglichkeit zur Prozessdokumentation zur Verfügung zu stellen.

„In der neuen Wissensdatenbank finden sich nicht nur Dokumente“, sagt Striegl. „Für ausgewählte Bereiche haben wir auch ausführliche Erklärvideos erstellt. So ist die Unterstützung für diese Themenbereiche für die Mitarbeitenden noch besser aufbereitet.“

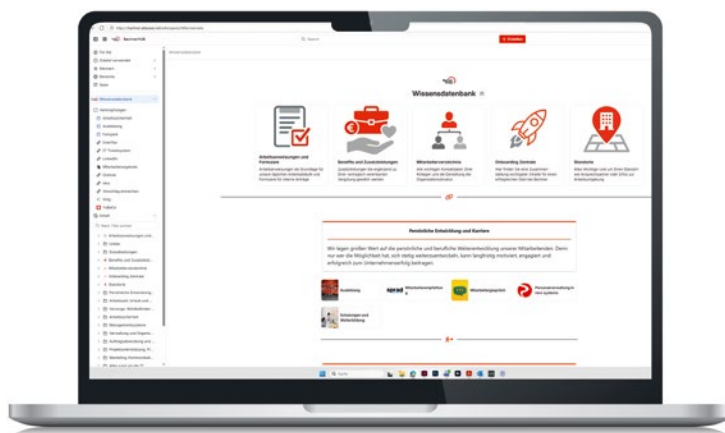
Alle Anliegen an einem Ort

Die Wissensdatenbank ist allerdings keine alleinstehende Lösung: Sie ist in unser ebenfalls neues Mitarbeiterportal eingebunden, das in Zukunft der zentrale Anlaufpunkt für alle offenen Fragen ist. „Ziel ist es, dass die Kolleginnen und Kollegen schnell und einfach Antwort auf ihre Anliegen bekommen“, erklärt Binn das Konzept. „Hier kann mit einem Mausklick unsere unternehmensweite Wissensdatenbank mit all ihren Anleitungen und Prozessdokumentationen durchsucht werden. Aber auch der Support für unsere Mitarbeitenden findet hier sein neues Zuhause:

So können hier IT-Tickets oder Anfragen an das Gebäudemanagement gestellt, aber auch Verbesserungsvorschläge für unsere Bachner Group eingereicht werden.“ Die Angebote für diesen Bereich werden in Zukunft kontinuierlich ausgebaut werden.

Nach Abschaltung unseres Intranets Benefit Concepts werden sich sowohl auf unserem Mitarbeiterportal als auch in der Wissensdatenbank jeweils ein QuickLink befinden, über den unsere weiterhin bestehenden Einkaufsvorteile ganz einfach zu finden sind.

„Wir freuen uns, den Kolleginnen und Kollegen unsere neue Wissensdatenbank vorstellen zu dürfen“, sagt Binn. „Bei Fragen oder Verbesserungsvorschlägen stehen mein Team und ich jederzeit zur Verfügung.“

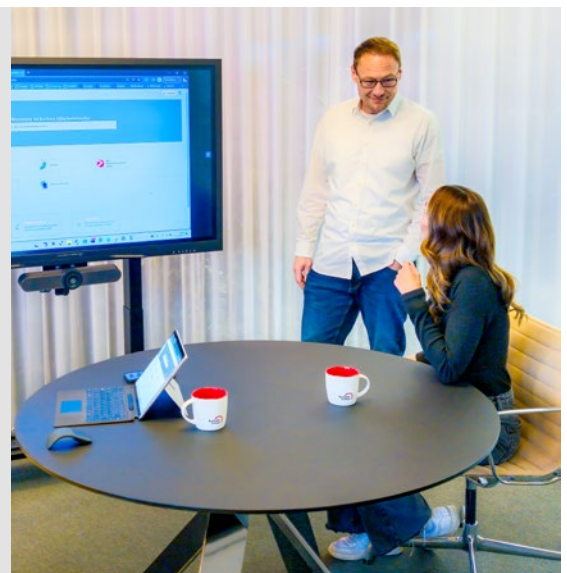


Zum Bachner
Group
Mitarbeiter-
portal!



Einblick in die Software-Welt

Unser Mitarbeiterportal verwendet die Software Jira Service Management. Sie bietet die Grundlage für ein reibungsloses Ticket-System, das auf die unterschiedlichsten Fälle anwendbar ist. Unsere Wissensdatenbank wurde in Confluence erstellt, einer Software, die speziell für das Wissensmanagement in Unternehmen entwickelt wurde. Da beide Lösungen von derselben Firma stammen, können sie bestens miteinander verknüpft werden und schaffen so ein einfaches und intuitives Nutzererlebnis.



Lösungen für E-Mobilität? Kein Problem!

**Herzlich
willkommen,
Bachner
PrimeCharge**

Jetzt neu mit
an Bord unse-
rer Unterneh-
mensgruppe:

Bachner PrimeCharge (vormals bekannt als ChargeAtFriends) ist eine intelligente Plattformlösung mit einer eigenen App. Sie ermöglicht Unternehmen aus allen Branchen einfaches und günstiges Laden von E-Autos an ihren eigenen Ladepunkten – für firmeninterne, private und auf Wunsch auch öffentliche Ladevorgänge. Übersichtlich erfasst und separat abgerechnet in verschiedenen Nutzergruppen. Wir holen aus jedem E-Ladepunkt das Maximum heraus.



Mehr über Bachner PrimeCharge unter prime-charge.com erfahren!

Kräfte bündeln, wenn andere sie brauchen

**Wir unterstüt-
zen soziale
Zwecke mit
42.000 Euro
Spenden**

In der Bach-
ner Group
arbeiten wir
alle Hand
in Hand.

Denn ein respektvolles Miteinan-
der macht uns erfolgreicher und
vor allem zufriedener – nicht nur
zur Weihnachtszeit. Diesen Soli-
daritätsgedanken wollen wir auch
außerhalb unserer Firmenstruktur
leben. Deshalb haben wir dieses
Jahr wieder eine Unternehmens-
spende für soziale Einrichtungen auf
den Weg gebracht. Das Konzept:
Unsere Niederlassungen spenden
jeweils an ein Herzensprojekt
aus ihrer Region. So unterstützen

beispielsweise die
Kolleg:innen aus Ingol-
stadt das Elisabeth
Hospiz Ingolstadt. Das
Team aus Landshut
wiederum spendete
seinen Anteil an das
Kinderkrankenhaus St.
Marien und das Kin-
derhospiz Haus ANNA.

Auf diese Weise kom-
men insgesamt 42.000
Euro für unterschiedliche soziale
Institutionen zusammen, gebündelt
von den Standorten Mainburg, Din-
golfing, Landshut, Leipzig, Berlin,
Steyr, Oberschleißheim sowie von



Ingolstadt. Unsere Botschaft: Wenn
wir untereinander stark sind, können
wir es auch für andere sein.



Kicken für den Katastrophenschutz

Sportlich stark, sozial engagiert

Zum zweiten Mal trafen sich die Mannschaften der Bachner Group und der WOLF GmbH zu einem Fußball-Benefizspiel – und erneut stand dabei weit mehr als nur der sportliche Erfolg im Mittelpunkt.

Am Freitag, den 13. Juni, nutzte das Bachner-Team die Gelegenheit zur Revanche. Unter strahlender Sonne und vor zahlreichen Zuschauer:innen standen sich die beiden Mannschaften gegenüber. Auch wenn sich Bachner am Ende geschlagen

geben musste, war der Tag ein voller Erfolg – für das Miteinander, den Teamgeist und den guten Zweck.

1.000 Euro für ein lokales Hilfsprojekt

Vor Ort konnten sich die Besucher:innen auf Essen und Getränke freuen. So wurde aus einer kleinen Stärkung ein wertvoller Beitrag zu einem guten Zweck. Die Einnahmen kamen dem regionalen Katastrophenschutz des Bayerischen Roten Kreuz (BRK) in Mainburg zugute.

Christian Neubauer und Christian Amann überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an die Verantwortlichen des BRK in Mainburg.

Die gemeinsame Aktion war ein voller Erfolg. Durch sportlichen Einsatz und partnerschaftliche Zusammenarbeit haben wir einen konkreten Beitrag zur Unterstützung lokaler Hilfsstrukturen geleistet. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!



Neue Talente beginnen ihre Ausbildung

**Unsere Azubis
starten in eine
spannende
Zukunft mit
vielseitigen
Ausbildungs-
berufen**

Im September durften wir 38 neue Auszubildende bei der Bachner Group willkommen heißen. Über

100 junge Talente lernen bei uns – es ist uns eine Freude, sie auf ihrem Karriereweg zu unterstützen.

„Die Ausbildungsrichtungen in unserem Unternehmen sind vielfältig“, sagt unser Ausbildungsverantwortlicher Stefan Kitschke, „Neben dem kaufmännischen Bereich verteilen sich die neuen Auszubildenden auch auf planerische oder technische Berufe.“

Sie erlernen ihr Handwerk von Grund auf an unseren Standorten Mainburg, München, Dingolfing, Leipzig, Steyr, Landshut, Ingolstadt und Zwönitz und gestalten aktiv die Zukunft unserer Firmengruppe mit.

Ausbildung der Fachkräfte von Morgen

„Unsere Tätigkeitsfelder bei der Bachner Group erweitern sich kontinuierlich – damit wächst auch die Vielfalt an Fachgebieten und Aufgaben. Die Entwicklung des Marktes und die unserer Ausbildungsrichtungen gehen daher immer Hand in Hand“, erklärt Geschäftsführer Ralf Gaffal.

Dieses Jahr bilden wir unseren ersten Elektroniker für Gebäudesystemintegration aus. Wir gehören damit deutschlandweit zu den ersten Unternehmen, die diesen erst seit 2021 existierenden Ausbildungsberuf anbieten. Angehende Elektroniker:innen für Gebäudesystemintegration lernen, komplexe gebäudetechnische Systeme wie Energieversorgung, Sicherheitstechnik und IT-Infrastruktur zu planen, zu vernetzen und intelligent zu steuern.

Entspannt gestartet dank Einführungswochen

Ziel der Einführungswochen ist es, unsere Auszubildenden und dualen Student:innen auf ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt zu begleiten, sie persönlich zu begrüßen und erste wichtige Kenntnisse zu vermitteln. Neben dem Erste-Hilfe-Kurs, einer Hebebühnen-Schulung und das Herantasten an Schaltungsaufbauten standen Teambuilding-Aktionen auf dem Programm. Beim gemeinsamen Klettergarten-Ausflug ging es für unsere Azubis hoch hinaus, bevor der eigentliche Arbeitsalltag begann.

Wir wünschen unseren neuen Azubis eine erfolgreiche und spannende Ausbildung voller Freude!

Das sind unsere diesjährigen Ausbildungsrichtungen:

- » Dual Plus Studium Elektrotechnik und Gebäudeautomation* (Bachelor)
- » Elektroniker* für Energie- und Gebäudetechnik
- » Elektroniker* für Gebäudesystemintegration
- » Elektrotechniker* (AT)
- » Fachkraft* für Lagerlogistik
- » Informationselektroniker*
- » Informationstechnologe* für Systemtechnik (AT)
- » Kaufleute* für Büromanagement
- » Kaufleute* im Einzelhandel
- » Technische Systemplaner* für elektrotechnische Systeme

*m/w/d



Ausbildung oder duales Studium?



Du möchtest 2026 auch ein Teil der Bachner Group werden und ein duales Studium oder eine Ausbildung beginnen? Dann schau vorbei unter ausbildung.bachner.de und sichere dir einen unserer heißbegehrten Plätze!



Unsere
Azubis
2025!



Fernsehen, Fortschritt, Familiengeschichte

Bachner auf der Funkausstellung 1955

Wir schreiben das Jahr 1955: In Deutschland halten Fernsehgeräte in immer

mehr Haushalten Einzug. Zunächst handelte es sich dabei um ein Prestigeobjekt, doch bis zum Ende des Jahrzehnts hatte sich das Fernsehen zu einem Massenmedium entwickelt, das ebenso wie Radio oder

Zeitung nicht mehr aus dem Alltag der Menschen wegzudenken war. Mit dabei bei der Versorgung der Bevölkerung? Bachner mit seinem Ladengeschäft in der Bahnhofstraße in Mainburg – heute das Bachner Home.

Um immer auf dem aktuellsten Stand der Technik zu sein, informierte sich Bachner auch auf der Großen Deutschen Rundfunk- Fernseh- und

Phono-Ausstellung (heute: IFA) in Düsseldorf. Auch an uns bestand Interesse: So wurde Hans Bachner, Sohn des Firmengründers, auf der Messe interviewt – immerhin beschäftigte sich das Unternehmen seiner Familie bereits seit 1920 mit Elektronik. Wir sind gespannt, was uns in den nächsten 70 Jahren erwartet – unser Bachner Home ist mit dabei!

Wir setzen auf Austausch!

Workshop für unsere Ausbilderinnen und Ausbilder

Die Ausbildung im Unternehmen hat bei uns seit jeher einen hohen Stellenwert. Damit wir unseren Qualitätsstandard

kontinuierlich verbessern können, organisiert das Team rund um Ausbildungsverantwortlichen Stefan Kitschke regelmäßige Weiterbildungen für unsere Ausbilder:innen im Unternehmen. In diesem Jahr fanden an mehreren Standorten halbtägige Workshops statt – insgesamt waren es rund 70 Teilnehmende aus der Bachner Group.

Nach einer kurzen Einleitung der entsprechenden Bereichsleiter, in der es um die Bedeutung der Ausbildung in der Bachner Group ging, starteten die Vortragenden mit den Inhalten. Im Kern ging es darum, die Auszubildenden und ihren Standpunkt besser zu verstehen und die Kommunikation mit ihnen, aber auch mit anderen Ausbilder:innen zu fördern.

Kitschke ist zufrieden: „Zu unserem diesjährigen Workshop haben wir sehr positives Feedback bekommen. Die Teilnehmenden konnten einiges daraus mitnehmen – das ist für uns das Wichtigste.“





Vom Elektrohelfer zum Bauleiter

Edo Junuzovic im Gespräch

bei der Bachner Group als Elektrohelfer angefangen. Heute ist er einer von mehreren Bauleitern an einer Großbaustelle, die von der Niederlassung Dingolfing betreut wird. Im Gespräch erzählt er mehr zu seinem persönlichen Weg bei Bachner – und was er bei uns zu schätzen weiß.

Edo, ursprünglich kommst du aus Bosnien und Herzegowina. Wie bist du ausgerechnet nach Niederbayern zu Bachner gekommen?

In Bosnien habe ich eine Ausbildung gemacht, die ähnlich der zum Elektroniker für Betriebstechnik ist. Danach ging es für mich an die Universität, um Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) zu werden. Im Anschluss wollte ich in Deutschland Karriere machen und habe erst bei einer anderen Firma gearbeitet. Ein Freund hatte mir dann Bachner empfohlen – da habe ich die Chance genutzt und mich beworben.

Mittlerweile bist du Bauleiter – aber so hast du nicht bei Bachner angefangen, richtig?

Vor etwas mehr als drei Jahren hat Edhem „Edo“ Junuzovic

Das stimmt. Angefangen habe ich als Elektrohelfer, weil meine Abschlüsse noch nicht vollkommen anerkannt wurden. Gleich von Anfang an habe ich mein Bestes gegeben, weil mir klar war, dass ich meine Aufstiegschancen nutzen wollte. Mit der Anerkennung meiner Abschlüsse bin ich dann schnell als Elektroniker angestellt worden. Schließlich habe ich dann um eine Position als Bauleiter gebeten. Nicht zuletzt dank der Unterstützung meines Kollegen Felix Schaffberger hat man mir eine Chance gegeben, mich zu beweisen. So bin ich innerhalb eines Jahres vom Elektrohelfer zum Bauleiter aufgestiegen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag als Bauleiter heute aus und was gefällt dir daran?

Als Bauleiter bin ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen dafür verantwortlich, dass unser Projekt termingerecht fertig wird. Mir macht besonders Spaß, dass die Arbeit so dynamisch ist: Einen Teil meines Tages verbringe ich im Büro, beispielsweise bei Baubesprechungen. Den anderen Teil bin ich dann auf der Baustelle selbst. Dass ich neben Deutsch und Englisch auch Bosnisch spreche, kommt mir hier immer wieder zugute, da ich so auch Kroatisch und Serbisch verstehe. So kann ich gut vermitteln.



Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Erst einmal möchte ich mich weiterbilden – für mich ist es immer wichtig, am Ball zu bleiben und dazuzulernen. In Dingolfing habe ich schon ein paar interne Schulungen gemacht. Die nächsten in Mainburg sind auch schon in Planung. Am wichtigsten aber: Bei Bachner möchte ich gerne bleiben, denn hier sehe ich meine berufliche Zukunft.

Neugierig geworden?

Mehr zu Fort- und Weiterbildungen bei der Bachner Group erfährst du in unserer nächsten Ausgabe der Bachner News!



Wir feiern 35 Jahre Bachner News!

Eine gemeinsame Erfolgsgeschichte

Unsere
Bachner
News

begleiten die Bachner Group schon seit dem Jahr 1990 – damals wusste wohl niemand, wie sehr das Informationsblatt zu Neuigkeiten aus dem Unternehmen wachsen würde. Blickt man zurück auf die Ausgaben, so sieht man ein Unternehmen, das sich im Wandel der Zeit weiterentwickelt – und dabei immer seinen Wurzeln als Familienunternehmen treu bleibt.

Der Mensch im Mittelpunkt

Die erste Ausgabe, die unser damaliger Leiter der Verwaltung, Anton Ziegltrum, verfasste und veröffentlichte, war ein vierseitiges Informationsblatt, auf der Schreibmaschine geschrieben und in mühevoller Kleinarbeit mit Bildern versehen. Später, erinnern sich Hans und Sabine Bachner, half die ganze Familie bei den Bachner News mit. „Ich weiß noch gut, wie wir an manchen Abenden alle gemeinsam am Magazin gearbeitet haben“, erzählt Hans Bachner. „Im Fokus standen für uns immer die Menschen, die bei uns gearbeitet haben, und ihre Geschichte.“

„Dieser Gedanke, das Unternehmen und seine Kultur lebendig zu machen und die Bachner News nicht nur als Informationsquelle zu sehen, der zieht sich bis heute durch unsere Hefte“, ergänzt Sabine Bachner.

Gelebte Mitarbeiterkultur

Auch die Mitarbeitenden finden sich im Heft auf den unterschiedlichen Stationen in ihrem Leben wieder. Laura Moser aus der Finanzbuchhaltung in Mainburg beispielsweise wurde schon zweimal in der Bachner News vorgestellt: Einmal zu ihrer Geburt und einmal, als sie ihre Ausbildung im Unternehmen begann – dem sie bis heute treu geblieben ist.

Angelika Schatzl-Moser, bei uns für den Fuhrpark zuständig, hat die Entwicklung der Bachner News von Tag 1 an miterlebt: „Von der allerersten Ausgabe im Jahr 1990 bis zur aktuellen habe ich alle vorrätig“, erzählt sie. Am besten gefallen hätten ihr immer die Berichte über private und betriebliche Unternehmungen und besondere Aktivitäten der einzelnen Mitarbeitenden im Privatleben. „Aber auch die Abteilungsvorstellungen sind jedes Mal wieder spannend.“

Auf die nächsten drei Jahrzehnte!

Wir blicken mit Stolz auf 35 Jahre Bachner News zurück und bedanken uns bei allen, die jede Ausgabe mit Informationen versorgen, als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Verfügung stehen und uns auch das ein oder andere Foto liefern. Ohne euch alle gäbe es unser Unternehmensmagazin nicht.

Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben, neue Perspektiven, inspirierende Geschichten und ein Magazin, das weiterhin zeigt: Wir sind stolz, Bachner zu sein.





Sommer und Spaß satt in der Bachner Group

Gemeinsam feiern

Essen und vor allem entspannte Gespräche mit den besten Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Bereiche. Auch in diesem Jahr wurden in der Bachner Group wieder der Sommer gebührend gefeiert und einmal mehr zeigte sich, dass sich bei Bachner nicht

Traumhaftes Wetter, kühle Getränke, leckeres

nur gut arbeiten lässt. Auch, wenn jede Niederlassung ihr eigenes Fest hatte, hatten sie doch eines gemeinsam: super Stimmung, die den starken Zusammenhalt innerhalb unserer Unternehmensgruppe widerspiegelt. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!



Spannendes Azubi-Projekt für das dritte Lehrjahr

Erneuerung der Mainburger PV-Anlage

Im Herbst durften sich unsere Elektronik-Auszubildenden

aus dem dritten Lehrjahr an einem eigenen Projekt direkt am Stammsitz in Mainburg versuchen – genauer gesagt auf seinem Dach. Hier ging es darum, die bestehende Photovoltaikanlage im Rahmen eines Repowerings zu erneuern, damit sie wieder bessere Leistung erbringt. Gleichzeitig haben die Azubis außerdem ein eigenes Projekt, das sie selbstständig und vollständig selbst betreuen können.

Fachwissen to go

Zuerst gab Werner Fallmann von der EnergieFabrik (DEF) einen Fachvortrag zur Funktionsweise von Photovoltaikanlagen, Wechselrichtern und der notwendigen Schaltung.

Hierbei durften die Auszubildenden bei Experimenten auch selbst aktiv werden.

Anschließend teilten sich die Azubis in Zweier-Teams auf und bearbeiteten jeweils ein Schwerpunktthema, das für das Projekt relevant sein würde: Dazu zählten beispielsweise Gerüstbau, Gefährdungsbeurteilung oder Arbeitssicherheit. Jedes Team war bei der Umsetzung des Projekts dann verantwortlich für den Schwerpunktbereich. Die Bauleitung wurde demokratisch im Team gewählt.

Unsere Azubis werden selbst aktiv

„Mit unserem diesjährigen Azubi-Projekt möchten wir den Auszubildenden die Möglichkeit geben, ein Projekt komplett selbst abzuwickeln und auch Bereiche kennenzulernen, die während der Ausbildung eher selten im Fokus stehen, z. B. die



Bauleitung“, erklärt Stefan Kitschke, Ausbildungsverantwortlicher der Bachner Group. „Außerdem haben unsere Azubis die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage selbst zu installieren. Das ist im Alltag eher selten.“

Und wie kam es an? Das Feedback sei positiv gewesen, so Kitschke. Highlights für die Auszubildenden seien die Zusammenarbeit mit anderen Azubis gewesen – und das Erfolgserlebnis, das gesamte Projekt selbst gemeistert zu haben.





Gemeinsam ins Ziel!

Gratulation an alle Teilnehmenden

ging es heiß her! Auch dieses Jahr zeigten unsere Kolleginnen und Kollegen wieder vollen Einsatz bei verschiedenen Laufevents und Challenges. Beim XLETIX in Erding trat eine reine Männerrunde von zehn Bachner-Kollegen auf der 6-Kilometer-FUN-Distanz mit 15 Hindernissen an. Nach rund 57 Minuten erreichte der Großteil das Ziel und sprang zur Abkühlung direkt in den Kronthaler Weiher.

Beim LaufIO! in Wolnzach waren unsere Läufer:innen Mitte Juli bei idealem Sommerwetter am Start und zeigten eine starke Leistung.

Auch beim Landshuter Firmenlauf bewährte sich das Bachner-Team mit zehn Teilnehmenden und vollem Einsatz. Die neue 6-Kilometer-Strecke führte durch die schönen Isarauen, und trotz leichtem Regen kamen alle ins Ziel.

In Leipzig waren unsere Kolleginnen und Kollegen ebenfalls aktiv und liefen beim knapp fünf Kilometer langen Firmenlauf erfolgreich für Bachner mit. Ein Stück südlich war beim Chemnitzer Firmenlauf das Team von Elektrotechnik Kunzmann mit am Start. Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern, die in diesem Jahr angetreten sind. Hut ab für euren Einsatz und Zusammenhalt!





Kollektive Markenstärke

Das neue Dachmarkenkonzept der Bachner Group

Eine echte Gemeinschaftsleistung: Die Bachner Group hat sich vom einfachen

Elektroinstallateur zur weltweit agierenden Unternehmensgruppe entwickelt. Heute sind wir stolz, dass wir unseren Kunden Elektro- und Energiekompetenz aus einer Hand als echten Mehrwert bieten können.

Ein wichtiger Teil dieser Entwicklung ist unser stetiges Wachstum: Immer wieder werden neue Unternehmen Teil unserer starken Firmenfamilie. Diese Zusammengehörigkeit wollen wir in Zukunft noch klarer zum Ausdruck bringen. Denn: Unsere Neuzugänge hatten bislang ihre eigenen Markenauftritte – und konnten so nicht der Unternehmensgruppe zugeordnet werden. Das soll sich mit einer übergreifenden, starken Dachmarke nun ändern.

Stärkt das Wir-Gefühl: Ikonischer Bachner-Bogen bringt alle unter ein Dach

Marketing-Leiter Franz Felbermeir verantwortet mit seinem Team die Bereiche Marketing, Kommunikation und Personalmarketing für alle

Unternehmen der Group – und er hat genau hingeschaut: Wie können wir visuell einen starken Auftritt prägen, der alle Tochterunternehmen in sich vereint? Nach eingehender Analyse unserer Marken entwickelt er mit seinem Team ein übergreifendes Dachmarkenkonzept: Unsere Firmen und ihre einzelnen Marken werden Schritt für Schritt visuell einander angeglichen und sollen dadurch noch präsenter am Markt werden.

Schaffen Klarheit: drei Leistungsbereiche als Kompass

Das Konzept: Künftig tragen definierte Unternehmen der Group den stilprägenden Bachner-Bogen im Logo, sowie eine einheitliche Typografie und CI-Farbe. So ist auf einen Blick klar erkennbar: Wir gehören zusammen! Der entscheidende Vorteil für jedes einzelne Unternehmen besteht darin, dass es sofort mit der starken Dachmarke Bachner Group verbunden wird. Den Bogen gibt es in drei Farbtönen: Das klassische Bachner-Rot tragen alle Unternehmen im Logo, die Leistungen im Bereich der Elektrotechnik bieten. In einem frischen Grün präsentieren sich diejenigen Unternehmen, die nachhaltige Energie-

lösungen in ihrem Portfolio haben. So entsteht eine starke und klare Markenarchitektur, die das Potential unserer Firmenfamilie noch besser ausschöpft.

Bleibt im Kopf: So wirkt unser neues Markenkonzept

Das neue Dachmarkenkonzept soll auch einen psychologischen Vorteil schaffen: „Je öfter wir die Einzelmarken mit unserem prägnanten Bogen zeigen, desto mehr werden wir in den Köpfen unserer Kunden verankert. Und jeder bevorzugt eine bekannte Marke, der er vertraut. Egal ob als Kunde oder Bewerber“, erklärt Franz Felbermeir die Wirkung der neuen Markenstrategie. Und auch intern trägt das neue Konzept zu mehr Identifikation und Stärke bei: „Letztendlich haben alle unsere Kolleginnen und Kollegen einen Vorteil, wenn wir nicht nur bei unseren Bauprojekten, sondern auch bei unseren Marken an einem Strang ziehen“, fasst Felbermeir zusammen. „Ziel ist es, dass unsere Marke schnell erkannt und mit unseren bewährten, positiven Werten sowie Leistungen assoziiert wird.“

VIER Gründe, warum starke Marken den Unterschied machen

Sie sind oft ausschlaggebend, wenn es um den langfristigen Erfolg eines Unternehmens geht: etablierte und erfolgreiche Marken. Doch wie machen sie das?

I Marken schaffen Wert.

Sie sind weit mehr als nur Name oder Logo – sie wirken als immaterieller Vermögenswert, der den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens direkt beeinflusst.

II Marken schaffen Vertrauen.

Menschen bevorzugen das, was sie kennen. Ist eine Marke also weithin bekannt, besteht ein Vertrauensvorschuss und sie entscheiden sich eher für die Marke, mit der sie bereits in Berührung gekommen sind.

III Marken schaffen Identifikation.

Jede starke Marke steht für bestimmte Werte und Leistungsversprechen. Kann sich ein Mensch mit den Werten identifizieren, entscheidet er sich eher für das Unternehmen – ob als Kunde oder als Mitarbeitender.

IV Marken schaffen Orientierung.

In einer Welt, die zunehmend von einer Flut an Informationen sowie übersättigten Märkten geprägt ist, erleichtert eine starke Marke die Entscheidungsfindung – und jeder weiß genau, was er von ihr erwarten kann.

Corporate Design Bachner Group

Schutzzone Logo > Mindestabstand zu Bildern, Farbflächen und Texten



Farbjustierung

Schwarz	Euroskala	Pantone	RAL	Rot bei 1 C Druck
0 / 0 / 0 / 100	0 / 100 / 80 / 10	186 C	3020	60 % Schwarz
	RGB	HK5	Oracal	
	210 / 0 / 39	15 K	305 ... geraniennrot	
	LAB	Hexadezimal		
	45 / 70 / 44	d20027		

Typography // Schriftart ist die „Spartan“ mit 6 Schriftschnitten

Light	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.
Regular	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.
Medium	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.
Semibold	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.
Bold	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.
Black	KOMPETENZ VOR ORT	Wir bauen unser Leistungsspektrum seit über 100 Jahren stetig aus und erweitern es um neueste Technologien. Das Mutterunternehmen stellt die Kernkompetenzen der Energietechnik, unsere Tochterunternehmen sind firm in alternativer Energieerzeugung, -speicherung und Kraft-Wärme-Kopplung.



„Ein Dachmarkenkonzept schafft Klarheit: Es bündelt Werte, stärkt unsere Identität und gibt allen Marken eine einheitliche Richtung.“

Franz Felbermeir,
Leiter Marketing und
Kommunikation

Neugierig?

Mehr Infos zu unseren Marken findet ihr in Confluence – oder ihr meldet euch unter marketing@bachner.de

Herzlich willkommen, liebe Teamverstärker!

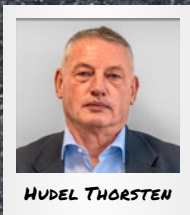
Ein Auszug
neuer Kolle-
ginnen und
Kollegen

Mit der Bachner Group
bewegen wir Großes. Doch
das ist nur möglich, wenn wir
weiterhin die richtigen Leute
mit an Bord haben. Wir freu-
en uns über alle neuen Kol-
leginnen und Kollegen, die

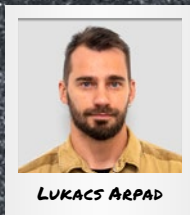
im letzten Halbjahr Teil des
Team Bachner geworden
sind. Gemeinsam gestalten
wir die Zukunft von Elektronik
und Energie!



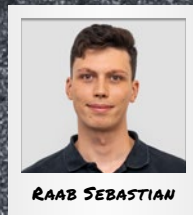
BENEDIX JAMES



HUDEL THORSTEN



LUKACS ARPAD



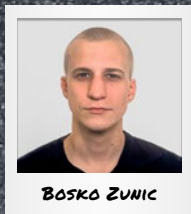
RAAB SEBASTIAN



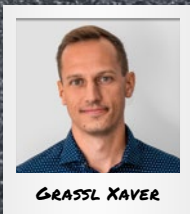
WALDENMAIER
JULIAN



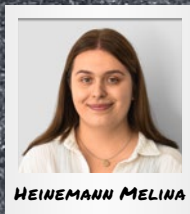
WARMER THOMAS



BOSKO ZUNIC



GRASSL XAVER



HEINEMANN MELINA



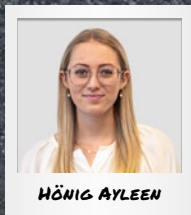
LUDWIG STEPHAN



CHONDRONIKOLIS
ANASTASIOS



DZIJAN JOSIP



HÖNIG AYLEEN



KNORR
MARC-PHILIPP



MORINA ILIR



POSSELT
ALESSANDRO



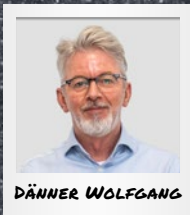
RUDLOFF VIVIAN



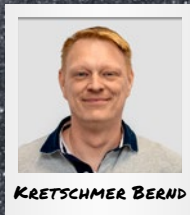
SEIDEL KIM



BACHMEIER MELANIE



DÄNNER WOLFGANG



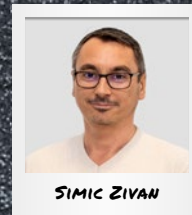
KRETSCHMER BERND



LINNER ANDREA



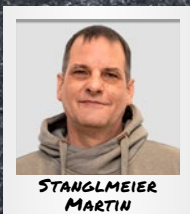
LINSEISEN MATTHIAS



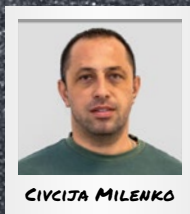
SIMIC ZIVAN



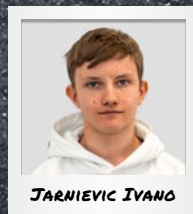
SOLIMAN MOHAMED



STANGLMEIER
MARTIN



CIVCIJA MILENKO



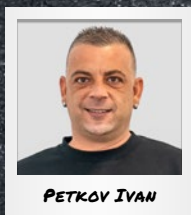
JARNJEVIC IVANO



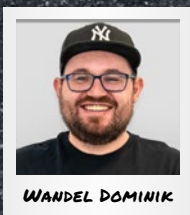
KNOR GEORG



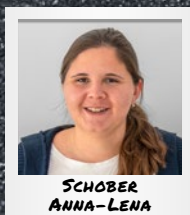
MENKE JÖRG



PETKOV IVAN



WANDEL DOMINIK

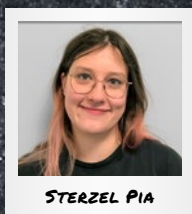


SCHÖBER
ANNA-LENA





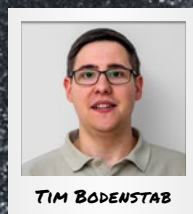
ZAPF ALEXANDRA



STERZEL PIA



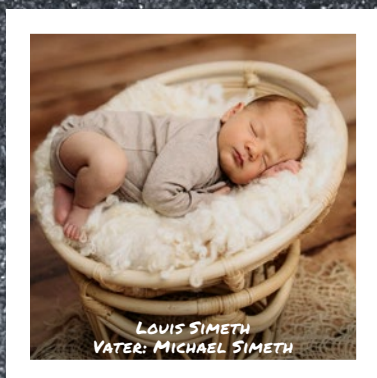
PFEIFFER ANDREAS



TIM BODENSTAB



Geburten



LOUIS SIMETH
VATER: MICHAEL SIMETH

Herzlichen Glückwunsch
zum Bachner-Nachwuchs!

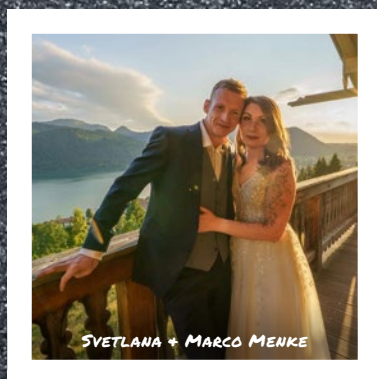


Hochzeiten

Zu Eurer Hochzeit herzlichen
Glückwunsch und alles Gute!



TAMARA + CHRISTIAN LORENZ



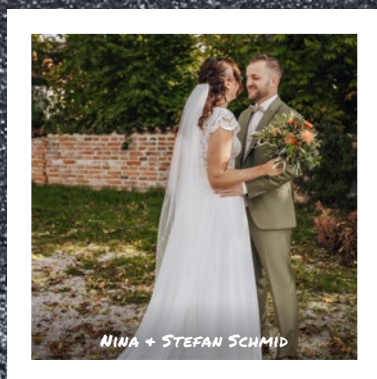
SVETLANA + MARCO MENKE



SARAH + CHRISTOPH SCHRAMM



Schön, dass
ihr da seid!



NINA + STEFAN SCHMID



RAMONA + SEBASTIAN AUER





Herzlichen
Glückwunsch!

10 Jahre

- ◆ Aldehoff Hansjörg
- ◆ Eskic Zeljko
- ◆ Frank Michael
- ◆ Giller Stefan
- ◆ Golszewski Arkadiusz
- ◆ Hahn Sebastian
- ◆ Hegel Thorsten
- ◆ Heyden Marco
- ◆ Hierl Alexander
- ◆ Mayrhofer Sabrina
- ◆ Moj Damian
- ◆ Moldoveanu Sebastian-Bogdan
- ◆ Neeß Sabine
- ◆ Niedermaier Matthias
- ◆ Pejic Mario
- ◆ Roth Susann
- ◆ Schels Matthias
- ◆ Simeth Michael
- ◆ Hobmaier Christine
- ◆ Wolf Silvia
- ◆ Schattauer Marion

15 Jahre

- ◆ Bauer Benjamin
- ◆ Blank Andrea
- ◆ Ehrlich Ronny
- ◆ Fickel Markus
- ◆ Fleischer Veronica
- ◆ Frank Sebastian
- ◆ Gröber Michael
- ◆ Hahnel Thomas
- ◆ Heinz Alexander
- ◆ Hueber Ernst
- ◆ Karber Marion
- ◆ Kepa Grzegorz
- ◆ Kitschke Stefan
- ◆ Menke Marco
- ◆ Nimpsch Andreas
- ◆ Prosen Zlatko
- ◆ Schmidt Anita
- ◆ Winkelmeier Petra
- ◆ Winkler Michael
- ◆ Wittmann Isabella

20 Jahre

- ◆ Daimer Erwin
- ◆ Haböck Benjamin
- ◆ Kohlhuber Josef
- ◆ Machne Walter
- ◆ Neubauer Christian
- ◆ Scholler Stefan
- ◆ Sommerer Doris
- ◆ Trautmannsberger Manuel

25 Jahre

- ◆ Asenhuber Jürgen
- ◆ Chaluppa Andreas
- ◆ Dannerbeck Franz
- ◆ Frenzel Enrico
- ◆ Nägler Wilhelm
- ◆ Ortman Siegfried
- ◆ Sauerteig Holger

30 Jahre

- ◆ Appe-Wedam Norbert
- ◆ Gabelsberger Sabine
- ◆ Heindl Roland
- ◆ Huber Christian
- ◆ Kurmayer Martin

35 Jahre

- ◆ Brauner Rupert
- ◆ Kiermeier Helmut
- ◆ Stempfhuber Klaus
- ◆ Veitl Josef

40 Jahre

- ◆ Fersch Robin
- ◆ Goldbrunner Jürgen
- ◆ Schatzl-Moser Angelika



Ruhestand

- ◆ Heinke Gerd
- ◆ Ebbing Ralf
- ◆ Hueber Ernst
- ◆ Kolbe Andreas
- ◆ Handke Winfried
- ◆ Ettenhuber Manfred

Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit

Im November feierten wir wieder unsere Mitarbeitererehrung. Hier stehen diejenigen Kolleginnen und Kollegen mit der längsten Betriebszugehörigkeit im Mittelpunkt. Rekordhalter bei den aktiven Mitarbeitern waren Robin Fersch, Jürgen Goldbrunner und Angelika Schatzl-Moser, die alle bereits seit 40 Jahren bei der Bachner Group sind.

Besondere Leistungen

- ◆ Cafuta Tobias
- ◆ Falter Marina
- ◆ Parwani Sobhan
- ◆ Klein Andreas

Übertroffen werden konnten die drei nur von Manfred Ettenhuber, der vor 49 Jahren bei Bachner angefangen hat, und in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Die Familie Bachner mit Hans, Sabine und Gabriele Bachner bedankte sich in der Schuhbauers Tenne in Kirchdorf persönlich bei allen Geehrten für ihren Einsatz. „Wertschätzung ist der Grund, wieso Sie alle heute hier sind und gleichzeitig die Basis unseres Erfolgs“, sagte Hans Bachner bei der Ehrung. Im Rahmen des Abends wurden außerdem Auszubildende, duale Studierende sowie einer unserer Gesellen geehrt, die besondere Leistung im Unternehmen gezeigt haben.



Hier gibt es noch mehr Bilder und Videos!



Das ist das Helmholtz Zentrum München

Das Helmholtz Zentrum München, auch bekannt als Helmholtz Munich, ist eines der größten außeruniversitären Forschungszentren in Deutschland, das zum Thema Biomedizin forscht. Schwerpunkte liegen auf der Erforschung von umweltbedingten Erkrankungen bzw. solcher des Stoffwechsels. Dazu zählen beispielsweise Diabetes, Adipositas, Allergien oder chronische Lungenerkrankungen.



Einsatz für die Gesundheitsforschung der Zukunft

Die Bachner Group beim Münchner Helmholtz Pioneer Campus

Lösungen für eine gesündere Zukunft entwickeln: Das ist das erklärte Ziel des

Helmholtz Zentrum Münchens mit Hauptsitz in Neuherberg – und wir von Bachner sind mittendrin! Der rund 50 Hektar große Forschungscampus im Norden von München wirkt wie eine eigene kleine Stadt – sogar ein eigenes Fitnessstudio findet sich auf dem Gelände. Das Münchner Team um unseren Projektleiter Bekim Deliu und die Bauleiter Enes Sogojeva und Tomas Vanco kennt sich hier bestens aus: „Das Helmholtz Zentrum München ist schon seit vielen Jahren unser Kunde“, sagt Deliu stolz. „Wir genießen hier vor Ort eine hohe Wertschätzung und Anerkennung.“

Unsere Leistungen für die Forschung

Eines der neuesten Projekte für uns vor Ort ist der Helmholtz Pioneer Campus (HPC). Auf Luftaufnahmen lässt sich seine besondere Form am

besten erkennen: Die Architekten haben es in Form einer Raute entworfen, angelehnt an die Rauten auf der bayerischen Flagge. Auf etwas mehr als 6.000 Quadratmetern Nutzfläche wird seit der offiziellen Eröffnung 2023 interdisziplinär geforscht – hier trifft Biomedizin auf Künstliche Intelligenz und Ingenieurwissenschaften.

Doch damit dieses Projekt von seiner Planzeichnung in die Realität übertragen werden konnte, war die Power unseres Bachner-Teams notwendig. Zwischen 2021 und 2023 waren wir hier gleich in drei unterschiedlichen Disziplinen gefordert: Unser Auftrag umfasste Elektro-, Sicherheits- sowie Daten- und Netzwerktechnik.

Architektur als Taktgeber

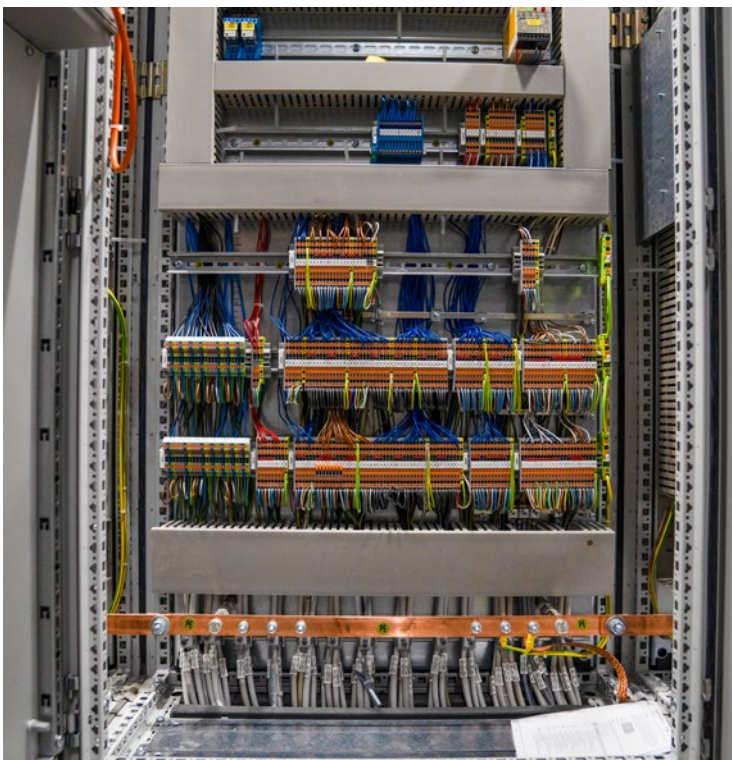
Eine der Besonderheiten des Gebäudes ist seine Architektur. Denn nicht nur sein Äußeres in Rautenform mit abgerundeten Ecken ist ein echter Hingucker, sondern das moderne Design setzt sich auch im Inneren fort. „Für uns war das Gebäude eine Heraus-

forderung“, sagt Sogojeva. „Keines unserer Kabel sollte sichtbar sein. Gleichzeitig mussten wir aber auch sicherstellen, dass alles fachgerecht installiert wird und Elemente wie Brandmelder für Wartungen zugänglich sind.“

Die Lösung dafür? Genaue Absprachen zwischen den Gewerken untereinander, mit den Architekt:innen und natürlich mit dem Auftraggeber. Die Lampen im Bereich der Cafeteria beispielsweise hängen unterschiedlich hoch. Jede einzelne von ihnen sei zentimetergenau installiert worden, fügt Vanco hinzu. Zur besseren Abstimmung fertigte das Team auch Probeaufbauten – auf diese Weise konnten Farben und Aussehen optimiert und an den Rest der Architektur angepasst werden.

Hier bekommt jeder den Anschluss!

Neben der Montage von Schaltern, Steckdosen und Beleuchtung wurde auch die große Mehrheit der Anlagen im Gebäude von uns ans Stromnetz angeschlossen.



Dazu zählen beispielsweise die Terminals für die Zutrittskontrolle, die Blitzschutzanlage oder die MSR-Verkabelung. Die Kolleg:innen vor Ort kümmerten sich außerdem um den Zug der LWL-Kabel und um anfallende Spleißarbeiten.

Wichtig für Gebäude wie dem Helmholtz Pioneer Campus ist auch die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV). Die Aufgabe dieses Elements ist schon an ihrem Namen abzusehen: Durch zuschaltbare Batterien wird sichergestellt, dass bei einem Stromausfall weiterhin Strom fließt. Forschungszentren besitzen oft empfindliche Gerätschaften, die durch eine abrupte Abschaltung Schaden nehmen können. Aber auch biologisches Material, das in Kühlschränken gelagert wird, könnte bei einem Stromausfall beschädigt werden und so zum Verlust wichtiger Daten führen.

Im Brandfall ist das HPC ebenfalls bestens gerüstet: Durch verkofferte Kabeltrassen wird verhindert, dass sich das Feuer über die Trassen weiter ausbreiten kann. Die Kabel der Sicherheitsbeleuchtung können außerdem Feuer bis zu 90 Minuten standhalten – bis dann sind also die

Fluchtwege mindestens beleuchtet, damit das Gebäude evakuiert werden kann. Für die Einsatzkräfte installierten wir außerdem den BOS-Objektfunk, damit es zu keiner Unterbrechung der Funkverbindung kommt.

Hand in Hand zum Ziel

Eigentlich war die Fertigstellung des HPC früher geplant – doch dann kamen einige unvorhergesehene Ereignisse auf alle am Bau Beteiligten zu. „Sowohl die Coronapandemie als auch den Ausbruch des Ukrainekriegs haben wir zu spüren bekommen“, sagt Deliu. Beide hatten zur Folge, dass Personal kurzfristig ausfiel, Produkte nicht geliefert werden konnten oder sich enorm im Preis steigerten.

„Das Helmholtz Zentrum selbst sowie alle Gewerke saßen im selben Boot“, erinnert sich Deliu. „Wo es ging, haben wir einander geholfen. Wichtig war vor allem auch das Verständnis, das der Bauherr uns entgegengebracht hat. Es waren außergewöhnliche Situationen – für diese haben wir außergewöhnliche Lösungen gebraucht. Kolleginnen und Kollegen wie

meine, auf die ich mich vollkommen verlassen konnte, waren dabei unerlässlich.“

Ebenso bedeutsam für das Gelingen des Projekts: die klare Aufgabenteilung und Abstimmung zwischen Projektleiter Deliu und den beiden Bauleitern Vanco und Sogojeva, sodass sich die drei stets aufeinander verlassen konnten. Doch auch die tatkräftige Unterstützung unseres Projektpartners MSB Elektronik trug maßgeblich zum Erfolg bei – und das gerade in den schwierigen Zeiten, während der das Gebäude entstanden ist.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen – da sind sich Bekim Deliu, Enes Sogojeva, Tomas Vanco und ihr gesamtes Team einig, wenn sie sich im Helmholtz Pioneer Campus umsehen. Sie sind stolz, was hier auch dank ihrer Expertise gebaut werden konnte – wir sind gespannt, welche Studien hier umgesetzt werden können.



„Wir denken von Anfang an mit, damit das Gebäude funktional einwandfrei und gleichzeitig optisch ansprechend ist.“

Enes Sogojeva, Bauleiter





Innovation trifft Teamarbeit im Industriepark Grimma

Elektrotechnik Uwe Kunzmann leistet wichtigen Beitrag

Elektrotechnik Uwe Kunzmann. Das Unternehmen der Bachner Group ist mittlerweile schon seit 20 Jahren als Elektro-Allrounder

Zwönitz, mitten im Erzgebirge: Hier befindet sich

im Geschäft und hat sich in dieser Zeit einen Namen in der Region gemacht. Immer im Fokus: qualitativ hochwertiges Handwerk ganz nach Kundenwünschen.

Als im nahegelegenen Grimma dann ein Industriepark entstehen sollte, war für das Team von Kunzmann klar: Da sind wir

mit dabei! Dieser wird auf einer Grundstücksfläche von 284.066 Quadratmetern im verkehrsgünstigen Norden der sächsischen Stadt gebaut – eine Fläche von beinahe 40 Fußballfeldern! Das umfangreiche Projekt soll noch 2025 fertiggestellt werden.



Mehr über
Elektrotechnik
Uwe Kunzmann
erfahren



Das Qualitätslevel der Zukunft

Bei der Gestaltung des Industrieparks wurde der Fokus auf Nachhaltigkeit gesetzt. Um einen schonenden Umgang mit wertvollen Ressourcen zu sichern, wurden hierzu die ESG-Kriterien konsequent eingehalten. Die Nachhaltigkeit des Neubaus soll zudem zertifiziert werden: So wird eine DGNB Platin Zertifizierung nach Version 2018 sowie nach EU-Taxonomie angestrebt.

Konkret heißt das, dass neben Fassadenbegrünung und der Verwendung von schadstofffreien und emissionsarmen Materialien auch für erneuerbare Energien und Elektromobilität vorgesorgt wird.

An die zukünftigen Mitarbeitenden wurde ebenfalls gedacht: So wird die Außenanlage parkähnlich gestaltet und es werden Sportflächen angeboten.

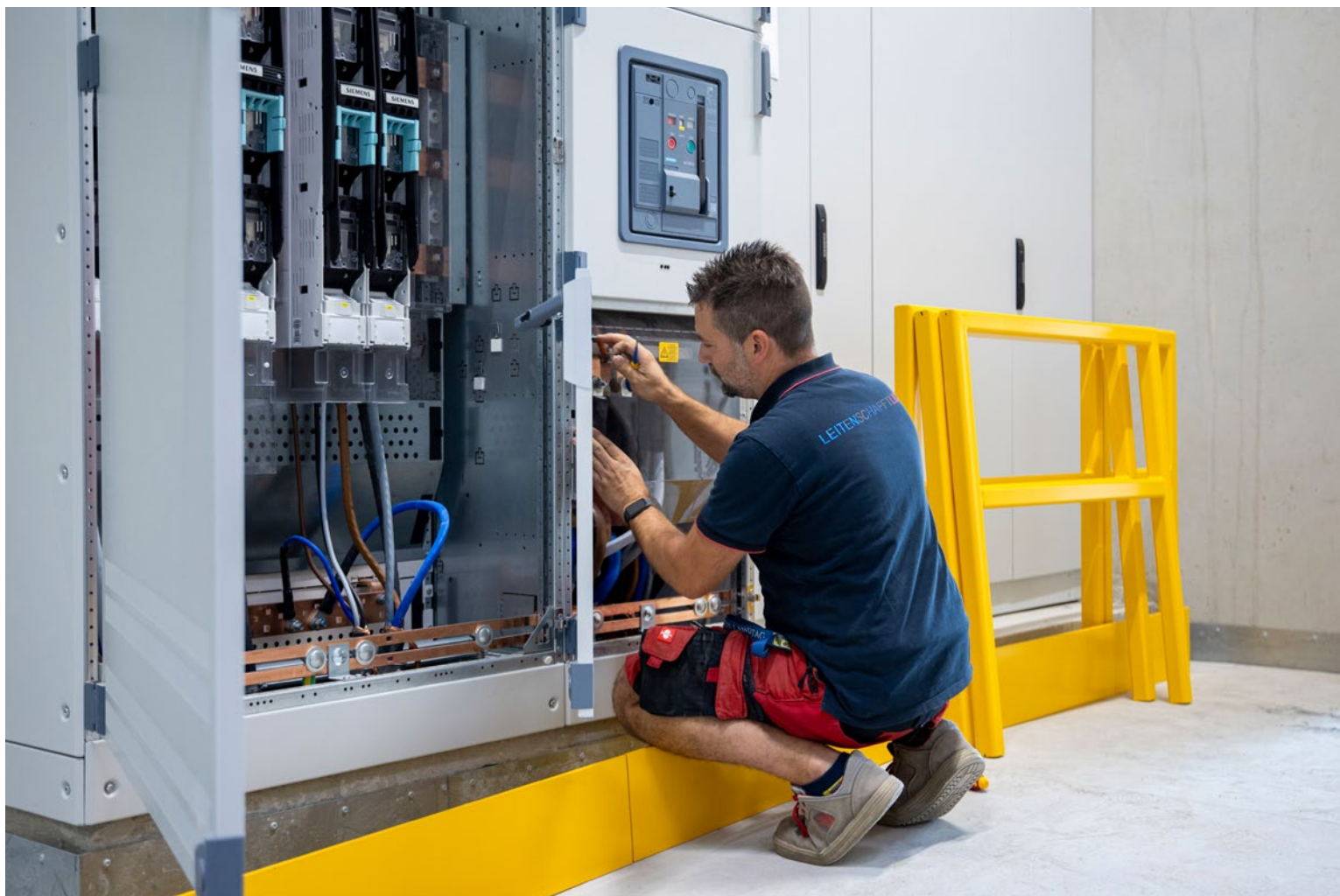
Unser Einsatz für ein starkes Projekt

Für das Bauvorhaben sind wir mit zwölf Personen vor Ort – Heino Kretzschmann, Projektleiter und Geschäftsführer von Uwe Kunzmann, ist für die Koordination verantwortlich, teils vom Büro, teils direkt von der Baustelle aus. „Beim Industriepark Hines wird ein breites Leistungsspektrum abgefragt“, erklärt Kretzschmann. „Neben der klassischen Elektroinstallation sind das Daten- und Netzwerktechnik sowie KNX-Steuerung für Beleuch-

tung, Beschattung und Präsenz.“ Aber auch die Installationen für die Zeiterfassung sowie für die Brandmeldeanlage seien mit im Auftrag enthalten.

Eine Besonderheit für das Projekt ist aber auch, dass die Schaltanlagen aus dem hauseigenen Schaltanlagenbau in Zwönitz stammen. So können die Anlagen ganz individuell nach Kundenwünschen gebaut werden und auch die Einbringung läuft dank kurzer Abstimmungswegen einfach und flexibel.





Referenzprojekt Industriepark Grimma



Elektrotechnik Uwe Kunzmann im Fokus

Am 1. April 2005 von Uwe Kunzmann gegründet, konnte das Unternehmen in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Seit 2019 ist Elektrotechnik Uwe Kunzmann ein Teil der Bachner Group. Heute zählt Kunzmann unter der Leitung von Heino Kretzschmann und Frank Schiek zu den führenden Elektrounternehmen im Süden von Sachsen, im Großraum Erzgebirge und in unmittelbarer Nähe zur Wirtschaftsregion Chemnitz.



Volles Vertrauen für den Industriepark

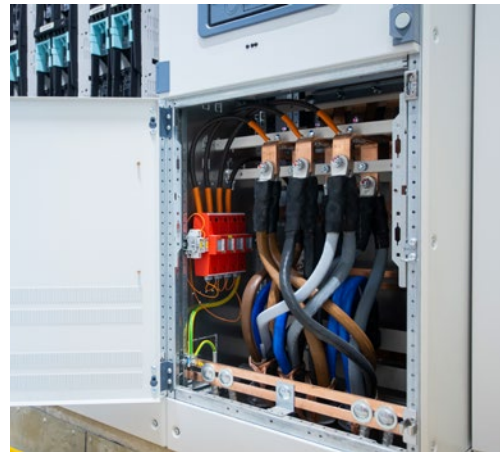
Eine Besonderheit des Projektes für Elektrotechnik Uwe Kunzmann ist vor allem die Bauzeit von nicht einmal 11 Monaten und seine reine Größe: Insgesamt entstehen die zwei Bauteile A und B, die jeweils in sechs Einheiten mit jeweils ca. 10.000 m² unterteilt werden.

Jede der Einheiten kann individuell vermietet werden und hat seine eigenen Andienungsmöglichkeiten sowie Büroflächen.

„Für unseren Aufgabenbereich sind diese beiden Bauteile mit jeweils sechs Einheiten gleichbedeutend mit zwölf eigenständigen Logistikhallen“, sagt Kretzschmann. „Dementsprechend ist das Projekt

eines der größten, die wir jemals umsetzen durften. Für uns war das eine Herausforderung, die wir aber dank eines verlässlichen Teams gemeistert haben.“

Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns vom Kunden entgegengebracht wurde, und sind gespannt auf die Zukunft des Industrieparks Grimma.



Wir vergrößern
unseren Igelbau

Platz für noch mehr Abenteuer

Unser inklusiver Betriebskindergarten Igelbau ist jetzt größer geworden! Wir haben im Sommer und Herbst das bestehende Gebäude um einen zusätzlichen Bau, die Igelstube, erweitert. So ist nun Platz für einen zweiten Gruppenraum.

Der Anbau selbst wurde in zwei fertigen Modulen angeliefert – bei der Einbringung schwebten die beiden dann hoch über den Dächern des Bestandsgebäudes in Mainburg. Nach sicherer „Landing“ hieß es dann nur noch, die entsprechenden Hausanschlüsse zu setzen. Bei der Elektrotechnik halfen die Kolleg:innen von der Mainburger Niederlassung natürlich gerne mit.

Platz für mehr Betreuung in Mainburg

„Notwendig geworden ist die Erweiterung, weil sich unser Kindergarten sowohl bei der Mainburger Bevölkerung als auch bei Bachner selbst großer Beliebtheit erfreut“, sagt Sabine Bachner, Gründerin des Igelbaus. „Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr die Kapazität im Kindergarten um sechs Kinder steigern können. Insgesamt sind es dann 25.“

Die Kinder sind ebenfalls begeistert von der Erweiterung: Einige waren so neugierig auf das neue Gebäude, dass sie es kaum erwarten konnten, auf ausgiebige Erkundungstouren zu gehen. So konnten sie jeden Winkel der neuen Igelstube auskundschaften.

Ein Kindergarten für alle

Die Erweiterung kommt passend zum 10-jährigen Jubiläum des Igelbaus, das im Mai nächsten Jahres gebührend gefeiert wird. Das Projekt wurde 2015 von Sabine Bachner ins Leben gerufen. „Im Igelbau nehmen wir jedes Kind so, wie es ist, und bieten einen Raum, an dem es sich sicher entfalten kann“, erklärt sie den Grundgedanken hinter dem Projekt.

In den beiden inklusiven Gruppen finden Kinder unterschiedlicher körperlicher, geistiger und sozialer Möglichkeiten ein Zuhause. Unabhängig von Nationalitäten oder Religionen wird Diversität hier gelebt! Dafür wurde der Igelbau 2020 offiziell zur „Eine-Welt-Kita“ zertifiziert.

In den vergangenen zehn Jahren ist unser Igelbau immer weiter gewachsen – und das mit der neuen Erweiterung nun wortwörtlich!





„Worauf legen wir Wert?“

Kurzreportage von TVA über unsere Stiftung

Im Sommer standen Sabine Bachner, drei Stipendiaten unserer Bachner Stiftung sowie Christian Daimer vor der Kamera. Hier entstand aber kein neuer Kinofilm, sondern eine Kurzreportage des regionalen Fernsehsenders TVA über die Arbeit unserer Stiftung. Im Mittelpunkt standen die Fragen, wie der Alltag für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten in Deutschland aussieht, welche Herausforderungen sie jeden Tag meistern und was das Engagement für die Bachner Group als ausbildender Betrieb bedeutet.

Ein vielfältiger Cast

Vor der Kamera sprach Sabine Bachner unter anderem darüber, wie sie und ihr Mann Hans Bachner die Stiftung zum 100-jährigen Jubiläum der Bachner Group gründeten, um jungen Menschen aus dem Ausland eine Ausbildung in Deutschland zu ermöglichen. „Mein Mann und ich haben uns überlegt, was wir tun können, um als vierte Generation im Familienunternehmen unsere

Spuren zu hinterlassen. Was ist uns wichtig? Worauf legen wir Wert?“ erklärte sie. Das Glück, das sie im Leben gehabt hätten, würden sie gerne weitergeben.

Victor Lievano aus Venezuela, Abdou „Salam“ Camara aus Senegal und Paola Sitti aus Togo, drei unserer Stipendiaten und allesamt Auszubildende in der Bachner Group, erzählten in ihren Interviews von ihren persönlichen Erlebnissen. Vom Kulturschock, wie es ist, so weit weg von der Familie zu sein oder das erste Mal Schnee zu sehen – um all diese Themen drehten sich ihre Interviews. Auf der anderen Seite ging es aber auch darum, welche Rolle die Stiftung in all dem spielte.

Christian Daimer, Bereichsleiter für Gebäudeautomation, sprach im Beitrag darüber, wie die Zusammenarbeit im Unternehmen aussah. „Die Stipendiaten sind eine Bereicherung für unser Unternehmen“, erklärte er und hob auch das Interesse hervor, das Salam und Victor zeigten. „Das braucht man, um in unserem Beruf weiterzukommen und viel zu lernen.“

Eine Reportage mit Herzblut

Gedreht wurde in Freising, wo die Sprachschule für den Intensivsprachkurs der Stipendiaten ist, sowie auf einer Baustelle von Niederlassungsleiter Harald Schiekofer in Landshut. Entstanden ist eine Kurzreportage, die einmal mehr die wichtige Arbeit unserer Stiftung und die Menschen dahinter zeigt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen Beitrag möglich gemacht haben!



Du möchtest den TV-Beitrag selbst sehen? Jetzt anschauen!





Sicherheit
im Blick

Stromspeicher im DEF-Check

Wir von DieEnergieFabrik (DEF) verstehen uns seit jeher als Kompetenzzentrum für Stromspeicher und starker Partner für die Energiewende. Das Thema Stromspeicher betrachten wir daher ganzheitlich und legen besonderen Wert auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Systeme. Unsere Fachpartner beziehen Stromspeicher für die verschiedensten Kunden aus dem Privatbereich, aber auch für Gewerbeobjekte oder die Industrie.

Die häufigste Sorge bei der Speichersicherheit ist die vor einem Brand. Doch gleich vorweg: Das ist sehr unwahrscheinlich. Laut einer Studie der RWTH Aachen aus dem Jahr 2024 ist die Wahrscheinlichkeit eines Brandes wegen Stromspeichern bei 0,0049 Prozent pro Jahr. Zum Vergleich: Ein gewöhnlicher Hausbrand ist 50-mal wahrscheinlicher.

Zertifizierte Sicherheit

Damit bei Stromspeichern keine Sicherheitsrisiken entstehen, entwickeln Hersteller komplexe und verlässliche Schutzmechanismen,

die nach offiziellen Standards geprüft und zertifiziert werden. Je nach Stromspeichermode und Hersteller verfügen einzelne Zellen beispielsweise über Hitzeschutzbarrieren, die ein thermisches Übergreifen verhindern, oder über interne Überwachungs- und Abschaltmechanismen, die das System vor Fehlfunktionen schützen.

Wenn es trotz der Maßnahmen zu einem Brand kommt, kann das zum einen an einer nicht fachgerechten Installation und fehlenden, hausinternen Brandschutzmaßnahmen liegen. Zum anderen kann es in sehr seltenen Fällen aber auch daran liegen, dass ein Produktionsfehler vorliegt.

Jetzt wird's wissenschaftlich!

Im schlimmsten, aber sehr seltenen Fall, kommt es zu einem sogenannten „Thermal Runaway“ (deutsch: „thermisches Durchgehen“). Darunter versteht man einen unkontrollierten, sich selbst verstärkenden Hitzeprozess, der zu einem Brand führen kann. Er beginnt meist mit

einem Defekt in einer einzelnen Zelle, z. B. einem Kurzschluss, und greift dann auf andere Zellen über.

Um diese Reaktion auszulösen, muss aber erst einmal eine bestimmte Temperatur erreicht werden. Die Stromspeicher, die bei DEF vertrieben werden, sind allesamt Lithium-Eisenphosphat-Speicher (LiFePO₄) – ein Thermal Runaway ist hier aber erst ab 240°C zu erwarten und liegt somit weit über den Grenztemperaturen von Stromspeichern auf Basis anderer Zell-Chemie.

Unser Urteil? Hohes Sicherheitsniveau!

„Unsere Erfahrung zeigt ganz klar: Moderne Stromspeicher sind äußerst sichere Systeme, die ein wichtiger Bestandteil ganzheitlicher Energielösungen sind“, erklärt Werner Fallmann von DieEnergieFabrik. „Zwar kann es zu Fehlfunktionen kommen, aber durch eine fachgerechte Installation und bei Einhaltung aller Sicherheitsvorgaben ist das Brandrisiko verschwindend gering.“



DEF: Stromspeicher und mehr!

Die DEF ist seit über 13 Jahren als Kompetenzzentrum in ganz Deutschland aktiv und steht ihren Fachpartnern mit Rat und Tat zu Seite. Die Leistungen reichen weit über Vertrieb und Logistik hinaus: So sind auch Schulungen, Entwicklung und Test sowie Service und Technik im Portfolio.





Neues Zuhause für unsere Erneuerbaren

Wir starten durch mit Bachner Green Energy

Aus zwei wird eins – und noch mehr. Aus den beiden Bachner-Töchtern Volthaus GmbH und SenerTec Center Mainburg GmbH wird die Bachner Green Energy GmbH. Mit über mehr als 20 Jahren gewachsener Expertise im Bereich der erneuerbaren Energien ist sie in Zukunft Komplettanbieter für ganzheitliche Energielösungen. Wärme, Strom und E-Mobilität aus einer Hand.

Die Umfirmierung wurde im November offiziell, rückwirkend zum 01. April 2025. Die Geschicke der Bachner Green Energy werden weiterhin von Thomas Üffink geführt, der in der Bachner Group schon seit 13 Jahren mit seiner Expertise die Bereiche der erneuerbaren Energien als Geschäftsführer verantwortet.

Geballte Kompetenz für jede Immobilie

„Mit Bachner Green Energy begegnen wir den gewachsenen Anforderungen in der Branche“, sagt Üffink. „Wir bewegen uns weg von Einzellösungen und hin zu durchdachten, hybriden Gesamtkonzepten, die sich auf regenerativ erzeugten Strom, Wärme und E-Mobilität konzentrieren.“

PV-Anlagen, BHKW, Wärmepumpen, Stromspeicher und Wallboxen werden dafür sinnvoll miteinander kombiniert und durch ein übergreifendes Energiemanagementsystem

gesteuert – für maximale Effizienz und eine stabile Energieversorgung jeder Immobilie. Die ehemaligen Firmen Volthaus und SenerTec Center Mainburg bringen dabei jeweils spezifische Kompetenzen mit an den Tisch. Bachner Green Energy liefert Gesamtlösungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Pflegeeinrichtungen, Gewerbe- und Industrieimmobilien, Energieversorger/Stadtwerke und für Kommunen bzw. Ausschreibungen der öffentlichen Hand.

Mehr Energie in allen Bereichen

Im Bereich der nachhaltigen Energielösungen gab es innerhalb der Bachner Group erst vor kurzem einen Neuzugang – die Smart Q Energy Solutions. Diese sorgt mit KI-gestützten Technologien für die Effizienzoptimierung von Energiesystemen. Als echter Komplettanbieter für Privat- und Gewerbekunden liefert Bachner Green Energy dazu die passende Hardware – so spielen beide Bachner-Töchter perfekt zusammen und nutzen zusätzlich natürlich auch die Expertise der EnergieFabrik im Bereich der Stromspeicher und bieten somit ihren Kunden maximale Effizienz aus einer Hand.

Starkes Design für eine starke Marke

Der Gründung der Firma folgt auch ein neues Logo. Dieses folgt dem Dachmarkenkonzept unserer Bachner Group. Mit der Einbindung

des markanten Bogens ist Bachner Green Energy sofort als Teil der Unternehmensgruppe erkennbar. So stärken wir unseren Markenauftritt und die Sichtbarkeit der einzelnen Tochterfirmen am Markt. Im Bereich der erneuerbaren Energien tragen alle Firmen künftig einen grünen Bogen im Logo – so auch Bachner Green Energy.

„Bachner Green Energy positioniert sich mit einem starken Gesamtkonzept. Wir werden Synergien innerhalb unserer Bachner Group nutzen, um unseren Kunden eine effiziente Energielösung liefern zu können – das gilt sowohl für Soft- als auch für Hardware. Alles aus einer Hand.“

Thomas Üffink,
Geschäftsführer
Bachner Green Energy

Unsere neue
Website
besuchen!



Bachner News – Das Magazin der Bachner Group
Ausgabe: 02 | 2025

Herausgeber

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Franz Felbermeir
Leiter Marketing und Kommunikation

Layout, Grafik, Satz und Bildbearbeitung
Stefan Weber

Redaktion
Zoë Kögler

Autoren (Text und Fotos)
Zoë Kögler, Bianca Ruperti, Franz Felbermeir,
Louis Petschko, Rachel Benedix

Druck

Pinsker Druck und Medien GmbH, Mainburg

Bildnachweis

Ein Teil der Fotos wurde uns kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bildquellen

Sportograf (S.25), Michael Schuhmann(U4),
Glass Kramer Löbbert Architekten BDA (U4)

Herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig mit Inhalten, Bildern und
Daten versorgt haben. Die Zusammenarbeit schätzen wir sehr!

Diese Ausgabe wurde mit Hilfe von KI-gestützter
Bildbearbeitung erstellt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Lob, Tadel, Feedback – und natürlich
auch gerne Input zur nächsten Ausgabe schicken:
via E-Mail an marketing@bachner.de,
oder telefonisch: +49 151 26501136.

www.bachner.group

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Hauptsitz Mainburg

Am Hang 2 · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189 4-0 · elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6 · 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0 · dgf@bachner.de

Niederlassung Landshut

Maffeiweg 3 · 84030 Landshut
Tel. +49871 660 660-0 · landshut@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstraße 19 · 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0 · muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt

Ida-Noddack-Straße 10 · 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0 · ingolstadt@bachner.de

Niederlassung Leipzig

Am Schenkberg 2 · 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40 · leipzig@bachner.de

Niederlassung Berlin

Brunsbütteler Damm 132 · 13581 Berlin
Tel. +49341 41453-30 · leipzig@bachner.de

Niederlassung Fulda

Andreasberg 4 · 36041 Fulda
Tel. +49661 960923-10 · fulda@bachner.de

Bachner Austria

Zirerstraße 5 · 4400 Steyr/Österreich
Tel. +437252 72293 · steyr@bachner-austria.at

www.bachner-usa.com

Bachner Electro USA Inc.
Headquarter

522 Mayfield Rd · Duncan 29334 SC USA
Tel. +1864 558 0095 · electro@bachner-usa.com

Standort North Bergen

7001 Anpesil Drive
7047 North Bergen, NJ, US

Standort North Charleston

2456 Remount Rd., Suite 305-B
29406 North Charleston, SC, US

Standort Columbia

1725 12th St.
29033 Cayce, SC, US

www.bachner-mx.com

Bachner Electro Mexico

Amado Nervo 785
29650 Guadalajara Jalisco, MEX
miguel.lopez@bachner-mx.com

www.hista-bachner.de

HISTA Bachner Elektro GmbH

Am Langwiesfeld 4 · 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
info@hista-bachner.de

www.elektrotechnik-kunzmann.de

Elektrotechnik Uwe Kunzmann GmbH

Albin-Trommler-Straße 18 · 08297 Zwönitz
Tel. +4937754 144560
contact@elektrotechnik-kunzmann.de

www.stromschiene-stangl.de

Stangl Stromschienenmanagement GmbH

Humboldtstr. 8-10 · 86316 Friedberg Derching
Tel. +49821 7908679-0
info@stromschiene-stangl.de

www.green-energy.de

Bachner Green Energy GmbH
Hauptsitz Mainburg

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-480
info@green-energy.de

Niederlassung Mittelfranken

Gewerbestraße 21 · 91560 Heilsbronn
Tel. +498751 8189-449
dachs@green-energy.de

Niederlassung Nord-Ost Bayern

Gewerbestraße 21 · 91560 Heilsbronn
Tel. +498751 8189-449
dachs@green-energy.de

www.dieenergiefabrik.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-460
info@DieEnergieFabrik.de

www.smartq-es.de

Smart Q Energy Solutions GmbH

Franz-Mayer-Straße 1 · 93053 Regensburg
Tel. +49941 203 059 00
kontakt@smartq-es.de

www.chargeatfriends.com

Bachner Prime Charge
Charge at Friends GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +498751 8189-40
info@ChargeAtFriends.com

www.ntp-engineering.de

nTp Engineering GmbH

Gebäude 571, 2. Etage, Eingang A
Cargo City Süd · 60549 Frankfurt am Main
Tel. +49172 6114729
gf@ntp-engineering.de

www.nedap-ntp.com

nedap Technology partner [nTp] for
Security Management GmbH

Hauptsitz Stuttgart
Königstraße 10c · 70173 Stuttgart
Tel. +49711 22254460
info@nedap-ntp.de

nedap Technology partner [nTp] for
Security Management GmbH

Betriebsstätte Hannover
Osteriede 6
30827 Garbsen

www.igelbau-mainburg.de

Igelbau gGmbH

Am Hang 4a · 84048 Mainburg
Tel. +49170 5414222
info@igelbau-mainburg.de

www.stiftung-bachner.de

Stiftung Familie Bachner gGmbH

Am Hang 2 · 84048 Mainburg
sabine@bachner.de

www.bachner-home.de

Bachner Elektrohändler GmbH

Bahnhofstr. 15 · 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
info@bachner-home.de



Jahresbestmeister 2025 im
Elektrotechniker-Handwerk



10 Jahre
Kindergarten Igelbau



Neubau Bundesamt
für Strahlenschutz